

# Bundesgesetzblatt<sup>877</sup>

Teil II

Z 1998 A

1985

Ausgegeben zu Bonn am 9. August 1985

Nr. 27

Tag	Inhalt	Seite
4. 7. 85	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Verlängerung der Geltungsdauer der Vereinbarung über die weitere Finanzierung und Tätigkeit der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft und zur Ergänzung des deutsch-britischen Abkommens über die Errichtung der Stiftung .....	878
10. 7. 85	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle Zusammenarbeit .....	879
10. 7. 85	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle Zusammenarbeit .....	881
10. 7. 85	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea über Finanzielle Zusammenarbeit .....	883
11. 7. 85	Bekanntmachung über eine Ergänzung der Anlage zu Artikel II des deutsch-französischen Abkommens über die Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen in der beruflichen Bildung ....	885
15. 7. 85	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien über Finanzielle Zusammenarbeit .....	886
17. 7. 85	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-polnischen Luftverkehrsabkommens ....	887
22. 7. 85	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen .....	888
22. 7. 85	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen und des Protokolls über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission .....	888
25. 7. 85	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-lesothischen Investitionsförderungsvertrags .....	889
31. 7. 85	Bekanntmachung der Neufassung des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) .....	889

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung zur Verlängerung der Geltungsdauer  
der Vereinbarung über die weitere Finanzierung und Tätigkeit  
der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft  
und zur Ergänzung des deutsch-britischen Abkommens  
über die Errichtung der Stiftung**

**Vom 4. Juli 1985**

Durch Notenwechsel vom 20. Juni 1985 ist zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Vereinigten Königreichs die Verlängerung der Geltungsdauer der Vereinbarung vom 31. Oktober 1979 über die weitere Finanzierung und Tätigkeit der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft (BGBl. 1980 S. 1436) sowie eine Ergänzung des Regierungsabkommens vom 2. März 1973 (BGBl. 1973 II S. 553) vereinbart worden. Die Vereinbarung ist

am 20. Juni 1985

in Kraft getreten. Die einleitende deutsche Note der Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 4. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

Der Bundesminister  
des Auswärtigen

Bonn, den 20. Juni 1985

Herr Botschafter,

ich beehre mich, auf das Abkommen vom 2. März 1973 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland über die Errichtung der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft und auf die Vereinbarung durch Notenwechsel vom 31. Oktober 1979 Bezug zu nehmen und aufgrund der verschiedenen, zwischen den beiden Regierungen geführten Konsultationen folgendes festzuhalten:

1. Die Geltungsdauer der Vereinbarung vom 31. Oktober 1979 zwischen den beiden Regierungen über die Unterstützung der Stiftung wird nach Maßgabe folgender Bestimmungen für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren, beginnend am 1. Januar 1984, verlängert.
2. Die Stiftung legt rechtzeitig vor Beginn eines jeden Kalenderjahres den beiden Regierungen einen Wirtschaftsplan vor, der die notwendigen Verwaltungsausgaben und die geplanten Ausgaben für Programmaktivitäten im einzelnen ausweist und die geschätzten Eigeneinnahmen, insbesondere Zinserträge, Spenden von dritter Seite und sonstige eigene Einnahmen darstellt. Das Kapitalvermögen der Stiftung soll nicht zur Deckung der Ausgaben herangezogen werden.
3. Für die Ausgaben, die die genannten Eigeneinnahmen übersteigen, stellen beide Regierungen Beiträge zur Verfügung, höchstens jedoch bis zur Höhe der unter Nummer 2 der Vereinbarung vom 31. Oktober 1979 genannten Jahresbeiträge. Von den Beiträgen trägt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zwei Drittel, die Regierung des Vereinigten Königreichs ein Drittel.

4. Die Rechnungsprüfung wird nach Abschluß des Haushaltsjahres gemäß Nummer 15 der Königlichen Urkunde vom 5. Dezember 1973 durchgeführt. Darüber hinaus kann der bestellte Rechnungsprüfer prüfen, inwieweit die Stiftung ihre Mittel bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben wirtschaftlich, nutzbringend und wirksam verwendet hat.
5. Etwaige zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Geldbeträge werden der Stiftung für Projekte, die vor Jahresablauf bereits festgelegt oder eingeleitet waren, zur Durchführung bzw. Abwicklung im folgenden Jahr belassen. Etwaige zum Ende des Haushaltsjahres nicht durch bestimmte Projekte festgelegte Überschüsse müssen von der Stiftung den Regierungen im Verhältnis der von ihnen gewährten Zuwendungen zurückgezahlt oder von den Regierungen auf die Bewilligung für das nächste Haushaltsjahr angerechnet werden.
6. Im Einklang mit Artikel 12 des Abkommens vom 2. März 1973 gilt diese Vereinbarung auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Vereinigten Königreichs innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Ich beehre mich, Ihnen vorzuschlagen, daß diese Note und Ihre das Einverständnis der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland ausdrückende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum der Antwortnote Eurer Exzellenz in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Dr. Ruhfus

Seiner Exzellenz  
dem Botschafter des Vereinigten Königreichs  
Großbritannien und Nordirland  
Sir Julian L. Bullard, KCMG  
Bonn

### **Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 10. Juli 1985

In Dakar ist am 8. Mai 1985 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 6

am 8. Mai 1985

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 10. Juli 1985

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Ehmann

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Guinea-Bissau  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Guinea-Bissau –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea-Bissau,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Guinea-Bissau beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Guinea-Bissau, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, für die Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung von Maßnahmen für die Erstellung prüfungsfähiger Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung von Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit, einen Finanzierungsbeitrag bis zu 500 000,- DM (in Worten: fünfhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

**Artikel 2**

Die Verwendung des Finanzierungsbeitrags sowie die Bedingungen, zu denen er gewährt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik Guinea-Bissau zu schließende Finanzierungs-

vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Guinea-Bissau stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsvertrags in der Republik Guinea-Bissau erhoben werden.

**Artikel 4**

Das bei der Vergabe der Aufträge für die Durchführung des in Artikel 1 bezeichneten Vorhabens anzuwendende Verfahren wird in dem zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik Guinea-Bissau zu schließenden Finanzierungsvertrag geregelt.

**Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

**Artikel 6**

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Guinea-Bissau innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Dakar am 8. Mai 1985 in zwei Urschriften,  
jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder  
Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Norbert Lang

Für die Regierung der Republik Guinea-Bissau  
José Pereira Batista

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Guinea-Bissau  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 10. Juli 1985**

In Dakar ist am 8. Mai 1985 ein Abkommen zwischen  
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der  
Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle  
Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkom-  
men ist nach seinem Artikel 7

am 8. Mai 1985

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 10. Juli 1985

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Ehmann

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Guinea-Bissau  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Guinea-Bissau –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik  
Guinea-Bissau,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen  
durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festi-  
gen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehun-  
gen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung  
in der Republik Guinea-Bissau beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht  
es der Regierung der Republik Guinea-Bissau, bei der Kredit-  
anstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zur Finanzierung  
der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen  
zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und  
der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr  
anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versi-  
cherung und Montage, einen Finanzierungsbeitrag bis zu  
1 000 000,- DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark) zu

erhalten. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen  
gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste  
handeln, für die die Lieferverträge beziehungsweise Lei-  
stungsverträge nach Inkrafttreten dieses Abkommens abge-  
schlossen worden sind.

**Artikel 2**

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die  
Bedingungen zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie  
das Verfahren der Auftragsvergabe, bestimmt der zwischen  
der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des  
Finanzierungsbeitrages zu schließende Vertrag, der den in der  
Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften  
unterliegt.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Guinea-Bissau stellt die Kredit-  
anstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonsti-  
gen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit  
Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertra-  
ges in Guinea-Bissau erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Guinea-Bissau überläßt bei den  
sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden  
Transporten von Personen und Gütern im See- und Luft-  
verkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der  
Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die  
gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit

Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

#### Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

#### Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Guinea-Bissau innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Dakar, am 8. Mai 1985 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Norbert Lang

Für die Regierung der Republik Guinea-Bissau  
José Pereira Batista

#### **Anlage zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 8. Mai 1985 aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden können:
  - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe
  - b) Industrielle Ausrüstung
  - c) Ersatz- und Zubehörteile
  - d) Beratungsleistungen.

Die unter Nr. 1 Buchstabe a) bis c) genannten Waren sind bestimmt zur Rehabilitation der Stromerzeugungseinheiten im Kraftwerk Bissau.

Im übrigen wird auf Ziffer 2.1.1 der Niederschrift über die Regierungsverhandlungen vom 12. Oktober 1983 Bezug genommen.

2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
  3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Finanzierungsbeitrag ausgeschlossen.
-

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Guinea  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 10. Juli 1985**

In Conakry ist am 15. April 1985 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 15. April 1985

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 10. Juli 1985

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Ehmann

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Guinea  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und

die Regierung der Republik Guinea –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Guinea beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen vom 10. und 11. November 1983 in Bonn und vom 16. bis 19. Oktober 1984 in Conakry –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Guinea, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 31 000 000,- DM (in Worten: ein-

unddreißig Millionen Deutsche Mark) für folgende Vorhaben zu erhalten:

a) bis zu 16 000 000,- DM (in Worten: sechzehn Millionen Deutsche Mark) für die „Wasserversorgung von Provinzstädten“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

b) bis zu 8 000 000,- DM (in Worten: acht Millionen Deutsche Mark) für die Aufstockung „Stromversorgung Conakry“;

c) bis zu 3 000 000,- DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark) zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage (Warenhilfe III)

entsprechend der Vereinbarung über den Verwendungszweck in der Ergebnisniederschrift vom 18. Oktober 1984 der Verhandlungen in Conakry. Es muß sich dabei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Lieferverträge oder Leistungsverträge nach der Unterzeichnung des nach Artikel 2 zu schließenden Finanzierungsvertrages abgeschlossen sind;

d) bis zu 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) für ein Sektorprogramm (sektorbestimmte Warenhilfe), wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

e) bis zu 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) für die Einrichtung eines Studien- und Sachverständigen-

digenfonds zur Vorbereitung und Durchführung von Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Guinea zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 Buchstaben a und d bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea durch andere Vorhaben ersetzt werden.

#### Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

#### Artikel 3

Die Regierung der Republik Guinea stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Guinea erhoben werden.

#### Artikel 4

Die Regierung der Republik Guinea überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

#### Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

#### Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Guinea innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Conakry am 15. April 1985 in zwei Urschriften; jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Peter Truhart

Für die Regierung der Republik Guinea  
Facinet Touré

### Anlage zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Guinea über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1, Absatz 1, Buchstabe c) des Regierungsabkommens vom 15. April 1985 aus dem Finanzierungsvertrag finanziert werden können:
  - a) bis zu 1 500 000,- DM (in Worten: eine Million fünfhunderttausend Deutsche Mark) für den Kauf von Ersatzteilen für die Dieselmotoren Tombo;
  - b) bis zu 1 500 000,- DM (in Worten: eine Million fünfhunderttausend Deutsche Mark) für den Kauf von Ersatzteilen für die innerstädtischen Verkehrsbetriebe (Minibusfuhrpark);
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Finanzierungsbeitrag ausgeschlossen.



**Bekanntmachung  
über eine Ergänzung der Anlage zu Artikel II  
des deutsch-französischen Abkommens über die Gleichwertigkeit  
von Prüfungszeugnissen in der beruflichen Bildung**

**Vom 11. Juli 1985**

Durch Vereinbarung vom 29. April/20. Juni 1985 ist das Verzeichnis der als gleichwertig anerkannten Prüfungszeugnisse nach Artikel II Abs. 2 des Abkommens vom 16. Juni 1977 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen in der beruflichen Bildung (BGBl. 1977 II S. 755) in der Fassung der Vereinbarung vom 11. Juli/20. Oktober 1983 (BGBl. II S. 833) mit Wirkung vom 1. September 1985 wie folgt ergänzt worden:

Bezeichnung des deutschen Prüfungszeugnisses	Bezeichnung des französischen Prüfungszeugnisses
10. Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung in dem Ausbil- dungsberuf Koch/Köchin	10. Certificat d'aptitude professionnelle cuisinier
11. Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung in dem Ausbil- dungsberuf Hotelfachmann/Hotel- fachfrau	11. Certificat d'aptitude professionnelle employé d'hôtel
12. Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung in dem Ausbil- dungsberuf Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau	12. Certificat d'aptitude professionnelle employé de restaurant
13. Zeugnis über das Bestehen der Gesellenprüfung in dem Ausbil- dungsberuf Friseur/Friseurin	13. Certificat d'aptitude professionnelle coiffure option C: coiffure mixte

Bonn, den 11. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Bolivien  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 15. Juli 1985

In La Paz ist am 13. Mai 1985 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 13. Mai 1985

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 15. Juli 1985

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Preuss

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Bolivien  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Bolivien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Bolivien beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen über Finanzielle und Technische Zusammenarbeit vom 22. bis 24. Mai 1984 in La Paz –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik ermöglicht es der Regierung der Republik Bolivien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main,

a) für das Vorhaben „Modernisierungs- und Umweltschutzmaßnahmen für die Zinnhütte Vinto (Alta Ley)“ ein Darlehen bis zu 14 Millionen DM (in Worten: vierzehn Millionen Deutsche Mark)

und

b) für das Vorhaben „Betriebsberatung für die Zinnhütte Vinto (Alta Ley)“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu 1 Million DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark)

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit der Vorhaben festgestellt worden ist.

(2) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien durch andere Vorhaben ersetzt werden. Der Finanzierungsbeitrag gemäß Absatz 1 Buchstabe b wird in ein Darlehen umgewandelt, wenn er nicht für die vorgesehenen Maßnahmen verwendet wird.

**Artikel 2**

Die Verwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge und die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens und des Finanzierungsbeitrags zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Bolivien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Bolivien erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Bolivien überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehens gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

**Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Darlehens und des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

**Artikel 6**

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Bolivien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

**Artikel 7**

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu La Paz am 13. Mai 1985 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Hellmut Hoff

Für die Regierung der Republik Bolivien  
Dr. Edgar Camacho Omiste

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des deutsch-polnischen Luftverkehrsabkommens**

**Vom 17. Juli 1985**

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 19. April 1985 zu dem Abkommen vom 22. Mai 1975 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über den zivilen Luftverkehr (BGBl. 1985 II S. 641) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 15

am 18. Juli 1985

in Kraft treten wird.

Bonn, den 17. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen  
Vom 22. Juli 1985**

Brunei Darussalam hat am 25. Januar 1985 dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur notifiziert, daß es sich an das Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen (BGBl. 1969 II S. 1569) gebunden betrachtet, dessen Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch das Vereinigte Königreich auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. September 1984 (BGBl. II S. 936).

Bonn, den 22. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen und des Protokolls  
über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission  
Vom 22. Juli 1985**

Brunei Darussalam hat am 25. Januar 1985 dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur notifiziert, daß es sich an

das Übereinkommen vom 15. Dezember 1960 gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen (BGBl. 1968 II S. 385)

und

das Protokoll vom 18. Dezember 1962 über die Errichtung einer Schlichtungs- und Vermittlungskommission zur Beilegung möglicher Streitigkeiten zwischen den Vertragsstaaten des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen (BGBl. 1968 II S. 385, 402)

gebunden betrachtet, deren Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch das Vereinigte Königreich auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. Mai 1983 (BGBl. II S. 410) und vom 29. November 1983 (BGBl. II S. 789).

Bonn, den 22. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
des deutsch-lesothischen Investitionsförderungsvertrags  
Vom 25. Juli 1985**

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 20. Dezember 1984 zu dem Vertrag vom 11. November 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Lesotho über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 1985 II S. 14) wird bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 sowie das Protokoll vom selben Tag

am 17. August 1985

in Kraft treten werden. Die Ratifikationsurkunden sind am 17. Juli 1985 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 25. Juli 1985

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
der Neufassung des Europäischen Übereinkommens  
über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr  
beschäftigten Fahrpersonals (AETR)**

**Vom 31. Juli 1985**

Auf Grund des Artikels 4 Abs. 3 des Gesetzes vom 16. Dezember 1974 zu dem Europäischen Übereinkommen vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) (BGBl. 1974 II S. 1473) wird nachstehend der Wortlaut des Übereinkommens in der jetzt geltenden Fassung bekanntgemacht.

Bonn, den 31. Juli 1985

Der Bundesminister für Verkehr  
Im Auftrag  
Dr. Seidenstecher

**Europäisches Übereinkommen  
über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr  
beschäftigten Fahrpersonals  
(AETR)**

**European Agreement  
Concerning the Work of Crews of Vehicles  
Engaged in International Road Transport  
(AETR)**

**Accord européen  
relatif au travail des équipages des véhicules  
effectuant des transports internationaux par route  
(AETR)**

(Übersetzung)

**The contracting parties,**

Being desirous of promoting the development and improvement of the international transport of passengers and goods by road,

Convinced of the need to increase the safety of road traffic, to make regulations governing certain conditions of employment in international road transport in accordance with the principles of the International Labour Organisation, and jointly to adopt certain measures to ensure the observance of those regulations,

Have agreed as follows:

**Article 1**

**Definitions**

For the purposes of this Agreement

- (a) "vehicle" means any motor vehicle or trailer; this term includes any combination of vehicles;
- (b) "motor vehicle" means any self-propelled road vehicle which is normally used for carrying persons or goods by road or for drawing, on the road, vehicles used for the carriage of persons or goods; this term does not include agricultural tractors;
- (c) "trailer" means any vehicle designed to be drawn by a motor vehicle and includes semi-trailers;

**Les parties contractantes,**

Désireuses de favoriser le développement et l'amélioration des transports internationaux par route de voyageurs et de marchandises,

Convaincues de la nécessité d'accroître la sécurité de la circulation routière, de réglementer certaines conditions d'emploi dans les transports internationaux par route conformément aux principes de l'Organisation internationale du travail et d'arrêter de concert certaines mesures pour assurer le respect d'une telle réglementation,

Sont convenues de ce qui suit:

**Article premier**

**Définitions**

Au sens du présent Accord, on entend

- a) par «véhicule», toute automobile ou remorque; ce terme comprend tout ensemble de véhicules;
- b) par «automobile», tout véhicule pourvu d'un moteur de propulsion, circulant sur route par ses moyens propres et qui sert normalement au transport par route de personnes ou de marchandises ou à la traction sur route de véhicules utilisés pour le transport de personnes ou de marchandises; ce terme n'englobe pas les tracteurs agricoles;
- c) par «remorque», tout véhicule destiné à être attelé à une automobile; ce terme englobe les semi-remorques;

**Die Vertragsparteien –**

von dem Wunsche geleitet, die Entwicklung und Verbesserung des internationalen Personen- und Güterverkehrs auf der Straße zu fördern,

überzeugt von der Notwendigkeit, die Sicherheit des Straßenverkehrs zu erhöhen, bestimmte Arbeitsbedingungen im internationalen Straßenverkehr nach den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation zu regeln und gemeinsam bestimmte Maßnahmen zu treffen, um die Beachtung dieser Regelungen zu sichern –

haben folgendes vereinbart:

**Artikel 1**

**Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet

- a) „Fahrzeug“ jedes Kraftfahrzeug oder jeden Anhänger; dieser Begriff schließt miteinander verbundene Fahrzeuge ein;
- b) „Kraftfahrzeug“ jedes mit eigener Kraft verkehrende Straßenfahrzeug mit Antriebsmotor, das üblicherweise auf der Straße der Beförderung von Personen oder Gütern oder dem Ziehen von Fahrzeugen dient, die für die Personen- oder Güterbeförderung benutzt werden; dieser Begriff schließt landwirtschaftliche Zugmaschinen nicht ein;
- c) „Anhänger“ jedes Fahrzeug, das dazu bestimmt ist, an ein Kraftfahrzeug angehängt zu werden; dieser Begriff schließt Sattelanhänger ein;

- (d) "semi-trailer" means any trailer designed to be coupled to a motor vehicle in such a way that part of it rests on the motor vehicle and that a substantial part of its weight and of the weight of its load is borne by the motor vehicle;
- (e) "combination of vehicles" means coupled vehicles which travel on the road as a unit;
- (f) "permissible maximum weight" means the maximum weight of the laden vehicle declared permissible by the competent authority of the State in which the vehicle is registered;
- (g) "road transport" ["carriage by road"] means
- (i) any journey by road of a vehicle, whether laden or not, intended for the carriage of passengers and having more than eight seats in addition to the driver's seat;
  - (ii) any journey by road of a vehicle, whether laden or not, intended for the carriage of goods;
  - (iii) any journey which involves both a journey as defined in either (i) or (ii) of this definition and, immediately before or after the said journey, the conveyance of the vehicle by sea, rail, air or inland waterway;
- (h) "international road transport" ["international carriage by road"] means road transport which involves the crossing of at least one frontier;
- (i) "regular passenger services" means services for the transport of passengers at specified intervals on specified routes; such services may take up or set down passengers at predetermined stopping points.
- d) par «semi-remorque», toute remorque destinée à être accouplée à une automobile de telle manière qu'elle repose en partie sur celle-ci et qu'une partie appréciable de son poids et du poids de son chargement soit supportée par ladite automobile;
- e) par «ensemble de véhicules», des véhicules couplés qui participent à la circulation routière comme une unité;
- f) par «poids maximal autorisé», le poids maximal du véhicule chargé, déclaré admissible par l'autorité compétente de l'Etat dans lequel le véhicule est immatriculé;
- g) par «transport par route»,
- i) tout déplacement par route, à vide ou en charge, d'un véhicule affecté au transport de personnes et comptant, outre le siège du conducteur, plus de huit places assises;
  - ii) tout déplacement par route, à vide ou en charge, d'un véhicule affecté au transport de marchandises;
  - iii) tout déplacement qui comporte à la fois un déplacement visé en i) ou ii) de la présente définition et, immédiatement avant ou après ledit déplacement, le transport du véhicule par mer, chemin de fer, air ou voie navigable;
- h) par «transport international par route», tout transport par route qui comporte la traversée d'au moins une frontière;
- i) par «services réguliers de voyageurs», les services qui assurent le transport de personnes effectué selon une fréquence et sur une relation déterminées, ces services pouvant prendre et déposer des personnes à des arrêts préalablement fixés.
- d) „Sattelanhänger“ jeden Anhänger, der dazu bestimmt ist, mit einem Kraftfahrzeug so verbunden zu werden, daß er teilweise auf diesem aufliegt und daß ein wesentlicher Teil seines Gewichts und des Gewichts seiner Ladung von diesem getragen wird;
- e) „miteinander verbundene Fahrzeuge“ solche miteinander verbundenen Fahrzeuge, die am Straßenverkehr als Einheit teilnehmen;
- f) „höchstes zulässiges Gesamtgewicht“ das Höchstgewicht des beladenen Fahrzeugs, das von der zuständigen Behörde des Zulassungsstaats als zulässig erklärt wurde;
- g) „Straßenverkehr“
- i) jede Fahrt auf der Straße eines leeren oder besetzten Fahrzeugs zur Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz,
  - ii) jede Fahrt auf der Straße eines leeren oder beladenden Fahrzeugs zur Güterbeförderung,
  - iii) jede Fahrt im Sinne der Ziffern i oder ii dieser Begriffsbestimmung, und zwar auch dann, wenn die Beförderung des Fahrzeugs unmittelbar vor oder nach der erwähnten Fahrt auf dem See-, Schienen-, Luft- oder Binnenwasserweg erfolgt;
- h) „internationaler Straßenverkehr“ jeden Straßenverkehr, der mindestens einen Grenzübergang umfaßt;
- i) „Personenlinienverkehr“ Verkehrsdienste, welche die regelmäßige Beförderung von Personen in bestimmten Zeitabständen und auf bestimmten Verbindungen versehen, wobei Personen an vorher festgelegten Haltestellen ein- und aussteigen können.

Terms of carriage covering in particular, operating schedules (timetable, frequency), tariffs and the obligation to carry shall be specified in operating rules or equivalent documents approved by the competent public authorities of the Contracting Parties and published by the carrier before they are put into effect, in so far as such terms are not already laid down in laws and regulations or in administrative provisions.

Any service by whatever person organized catering only for specific categories of passengers to the exclusion of others, such as a service for the carriage of workers to and from their place of work and of schoolchildren to and from school, shall also be treated as a regular ser-

Un règlement d'exploitation ou des documents en tenant lieu, approuvés par les pouvoirs publics compétents des Parties contractantes et publiés par le transporteur avant mise en application, définissent les conditions de transport, notamment la fréquence, les horaires, les tarifs et l'obligation de transporter, dans la mesure où ces conditions ne se trouvent pas précisées par un texte légal ou réglementaire.

Quel que soit l'organisateur des transports, sont également considérés comme services réguliers, ceux qui assurent le transport de catégories déterminées de personnes à l'exclusion d'autres voyageurs, dans la mesure où ces services sont effectués aux conditions indiquées au premier

Eine Betriebsregelung oder entsprechende Dokumente, die von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien genehmigt und vom Verkehrsunternehmer vor ihrer Anwendung veröffentlicht werden, bestimmen die Beförderungsbedingungen, insbesondere die Zahl der Fahrten, die Fahrpläne, die Tarife und die Beförderungspflicht, soweit diese Bedingungen nicht durch Gesetz oder Verordnung bestimmt sind.

Ferner gelten ohne Rücksicht auf den Veranstalter als Linienverkehr alle Verkehrsdienste, bei denen bestimmte Personengruppen unter Ausschluß von anderen Fahrgästen befördert werden, soweit diese Verkehrsdienste nach Maßgabe des Absatzes 1 dieser Begriffsbestimmung

vice in so far as it complies with the conditions set out in the first subparagraph of this definition.

alinéa de la présente définition, par exemple des services assurant le transport des travailleurs au lieu de travail et de ceux-ci vers leur domicile ou le transport des écoliers aux établissements d'enseignement et de ceux-ci vers leur domicile.

durchgeführt werden, zum Beispiel zur Beförderung von Arbeitnehmern zur Arbeitsstelle und von dort zu ihrem Wohnort oder zur Beförderung von Schülern zu den Unterrichtsstätten und von dort zu ihrem Wohnort.

- (j) "driver" means any person, whether wage-earning or not, who drives the vehicle even for a short period, or who is carried on the vehicle in order to be available for driving if necessary;
- (k) "crew member" means the driver or either of the following, whether wage-earning or not
- (i) a driver's mate, i.e. any person accompanying the driver in order to assist him in certain manoeuvres and habitually taking an effective part in the transport operations, though not a driver in the sense of paragraph (j) of this article;
- (ii) a conductor, i.e. any person who accompanies the driver of a vehicle engaged in the carriage of passengers and is responsible in particular for the issue or checking of tickets or other documents entitling passengers to travel on the vehicle;
- (l) "week" means any period of seven consecutive days;
- (m) "daily rest period" means any uninterrupted period in accordance with article 6 of this Agreement during which a crew member may freely dispose of this time;
- (n) "off-duty period" means any uninterrupted period of a least fifteen minutes, other than the daily rest period, during which a crew member may freely dispose of his time;
- (o) "occupational activities" means the activities represented by items 6, 7 and 7a in the daily sheet of the individual control book shown in the annex to this Agreement.
- j) par «conducteur», toute personne, salariée ou non, qui conduit le véhicule, même une courte période, ou qui est à bord du véhicule pour pouvoir le conduire, le cas échéant;
- k) par «membre de l'équipage» ou «membre d'équipage», le conducteur ou une des personnes suivantes, que ce conducteur ou ces personnes soient salariés ou non:
- i) le convoyeur, à savoir toute personne accompagnant le conducteur en vue d'assister celui-ci dans certaines manœuvres et prenant de façon habituelle une part effective aux opérations de transport, sans être un conducteur au sens du paragraphe j) du présent article;
- ii) un receveur, c'est-à-dire toute personne qui accompagne le conducteur d'un véhicule transportant des personnes et qui est notamment chargée de délivrer ou de contrôler les billets ou d'autres documents donnant droit aux passagers de voyager dans le véhicule;
- l) par «semaine», toute période de sept jours consécutifs;
- m) par «repos journalier», toute période ininterrompue conforme aux dispositions de l'article 6 du présent Accord, pendant laquelle le membre de l'équipage peut disposer librement de son temps;
- n) par «période hors service», toute période ininterrompue d'au moins 15 minutes autre que le repos journalier, pendant laquelle le membre de l'équipage peut disposer librement de son temps;
- o) par «activités professionnelles», les activités représentées sous les symboles des rubriques 6, 7 und 7 a du feuillet quotidien du livret individuel de contrôle qui figure à l'annexe au présent Accord.
- j) „Fahrer“ jede Person, gleichviel ob im Arbeitsverhältnis stehend oder nicht, die das Fahrzeug, sei es auch nur für kurze Zeit, selbst lenkt oder sich im Fahrzeug befindet, um es gegebenenfalls lenken zu können;
- k) „Mitglied des Fahrpersonals“ den Fahrer oder eine der nachstehenden Personen, gleichviel ob im Arbeitsverhältnis stehend oder nicht:
- i) „Beifahrer“ jede Person, die den Fahrer begleitet, um ihn bei bestimmten im Verkehr zu verrichtenden Tätigkeiten zu unterstützen, und die sich in der Regel an den Beförderungshandlungen tatsächlich beteiligt, ohne Fahrer im Sinne des Buchstabens j dieses Artikels zu sein;
- ii) „Schaffner“ jede Person, die den Fahrer eines zur Personenbeförderung eingesetzten Fahrzeugs begleitet und beauftragt ist, insbesondere die Fahrausweise oder sonstigen Ausweise die zur Fahrt berechtigen, zu verkaufen und zu kontrollieren;
- l) „Woche“ jeden Zeitraum von sieben aufeinanderfolgenden Tagen;
- m) „Tagesruhezeit“ jeden ununterbrochenen Zeitraum im Sinne des Artikels 6, in dem ein Mitglied des Fahrpersonals frei über seine Zeit verfügen kann;
- n) „Pause“ jeden ununterbrochenen Zeitraum von mindestens 15 Minuten außer der Tagesruhezeit, in dem das Mitglied des Fahrpersonals frei über seine Zeit verfügen kann;
- o) „berufliche Tätigkeiten“ die durch die Symbole neben den Nummern 6, 7 und 7 a im Tageskontrollblatt des persönlichen Kontrollbuchs, das diesem Übereinkommen als Anhang beigefügt ist, dargestellten Tätigkeiten.

## Article 2

### Scope

1. This Agreement shall apply in the territory of each Contracting Party to all international road transport performed by any vehicle registered in the territory of the said Contracting Party or in the territory of any other Contracting Party.

## Article 2

### Champ d'application

1. Le présent Accord s'applique sur le territoire de chaque Partie contractante à tout transport international par route effectué par tout véhicule immatriculé sur le territoire de ladite Partie contractante ou sur le territoire de toute autre Partie contractante.

## Artikel 2

### Geltungsbereich

(1) Dieses Übereinkommen gilt im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei für den internationalen Straßenverkehr mit jedem Fahrzeug, das im Hoheitsgebiet dieser oder einer anderen Vertragspartei zugelassen ist.



2. Nevertheless,
- (a) if, in the course of an international road transport operation one or more crew members do not leave the national territory in which they normally exercise their occupational activities, the Contracting Party for that territory shall be free not to apply to him or them the provisions of this Agreement;
- (b) unless the Contracting Parties whose territory is used agree otherwise, this Agreement shall not apply to the international road transport of goods performed by a vehicle having a permissible maximum weight not exceeding 3.5 tons;
- (c) two Contracting Parties with adjoining territories may agree that the provisions of the domestic laws and regulations of the State in which the vehicle is registered and the provisions of arbitral awards and collective agreements in force in that State shall alone be applicable to international road transport confined to their two territories if the vehicle concerned:
- does not while in one of those territories travel beyond a zone contiguous to the frontier and defined by agreement between the two Contracting Parties as a *frontalier zone*, or
  - crosses one of those territories in transit only;
- (d) Contracting Parties may agree that the provisions of the domestic laws and regulations of the State in which the vehicle is registered and the provisions of arbitral awards and collective agreements in force in that State shall alone be applicable to certain international road transport operations confined to their territories and covering a distance of less than 100 km from the point of departure to the point of arrival of a vehicle, and to regular passenger services.
2. Toutefois,
- a) si, au cours d'un transport international par route, un ou plusieurs membres de l'équipage ne sortent pas du territoire national où ils exercent normalement leurs activités professionnelles, la Partie contractante dont relève ce territoire peut ne pas appliquer les dispositions du présent Accord à l'égard de ce ou ces membres de l'équipage;
- b) sauf convention contraire intervenue entre les Parties contractantes dont le territoire est emprunté, le présent Accord ne s'applique pas aux transports internationaux par route de marchandises effectués par un véhicule dont le poids maximal autorisé n'excède pas 3,5 tonnes;
- c) deux Parties contractantes dont les territoires sont limitrophes peuvent convenir que les dispositions de la législation nationale de l'Etat où le véhicule est immatriculé, ainsi que celles des sentences arbitrales et conventions collectives en vigueur dans cet Etat, sont seules applicables aux transports internationaux par route limités à leurs deux territoires lorsque le véhicule en cause
- ne sort pas, sur l'un de ces territoires, d'une zone contiguë à la frontière, définie comme zone frontalière d'un commun accord entre les deux Parties contractantes, ou
  - n'emprunte qu'en transit l'un de ces territoires;
- d) des Parties contractantes peuvent convenir que les dispositions de la législation nationale de l'Etat où le véhicule est immatriculé, ainsi que celles des sentences arbitrales et conventions collectives en vigueur dans cet Etat, sont seules applicables à certains transports internationaux par route limités à leurs territoires et dont le parcours, depuis le point de départ jusqu'au point d'arrivée du véhicule, est inférieur à 100 km, ainsi qu'aux services réguliers de voyageurs.
- (2) Jedoch
- a) braucht eine Vertragspartei dieses Übereinkommen auf Mitglieder des Fahrpersonals nicht anzuwenden, die in der Regel nur in ihrem Hoheitsgebiet beschäftigt sind, wenn sie dieses während einer Beförderung im internationalen Straßenverkehr nicht verlassen;
- b) gilt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung zwischen Vertragsparteien, deren Hoheitsgebiet befahren wird, dieses Übereinkommen nicht für die Güterbeförderung im internationalen Straßenverkehr mit Fahrzeugen, deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht 3,5 t nicht überschreitet;
- c) können zwei Vertragsparteien mit aneinander grenzenden Hoheitsgebieten vereinbaren, daß für den auf die beiden Hoheitsgebiete beschränkten internationalen Straßenverkehr ausschließlich die innerstaatlichen Rechtsvorschriften, die Schiedssprüche und die Gesamtarbeitsverträge des Staates gelten, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, sofern dieses Fahrzeug
- in einem der beiden Hoheitsgebiete ein von beiden Vertragsparteien einvernehmlich als Grenzzone festgelegtes Grenzgebiet nicht verläßt oder
  - eines der beiden Hoheitsgebiete nur im Durchgangsverkehr berührt;
- d) können Vertragsparteien vereinbaren, daß in dem auf ihre Hoheitsgebiete beschränkten internationalen Straßenverkehr für bestimmte Fahrten, deren Strecke vom Ausgangs- bis zum Endpunkt weniger als 100 km beträgt, sowie für den Personenlinienverkehr, ausschließlich die innerstaatlichen Rechtsvorschriften, die Schiedssprüche und die Gesamtarbeitsverträge des Staates gelten, in dem das Fahrzeug zugelassen ist.

### Article 3

#### Application of some provisions of the Agreement to road transport performed by vehicles registered in the territories of non-contracting States

1. Each Contracting Party shall apply in its territory, in respect of international road transport performed by any vehicle registered in the territory of a State which is not a Contracting Party to this Agreement, provisions not less strict than those laid down in Articles 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, in article 12 paragraphs 1, 2, 6 and 7 and in article 12<sup>bis</sup> of this Agreement.

### Article 3

#### Application of certain dispositions of the Accord aux transports par route effectués par des véhicules en provenance d'Etats non Parties contractantes

1. Chaque Partie contractante appliquera sur son territoire aux transports internationaux par route effectués par tout véhicule immatriculé sur le territoire d'un Etat non Partie contractante au présent Accord, des dispositions qui ne soient pas moins rigoureuses que celles formulées dans les articles 5, 6, 7, 8, 9, 10 et 11, les paragraphes 1, 2, 6 et 7 de l'article 12, et l'article 12<sup>bis</sup> du présent Accord.

### Artikel 3

#### Anwendung von Bestimmungen des Übereinkommens auf den Straßenverkehr mit Fahrzeugen aus Nichtvertragsstaaten

(1) Jede Vertragspartei wendet in ihrem Hoheitsgebiet auf den internationalen Straßenverkehr mit Fahrzeugen, die in Nichtvertragsstaaten zugelassen sind, mindestens ebenso strenge Bestimmungen an, wie in den Artikeln 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11, in Artikel 12 Absätze 1, 2, 6 und 7 sowie in Artikel 12 a vorgesehen sind.

2. However, any Contracting Party shall be free not to apply the provisions of paragraph 1 of this article

- (a) to the international carriage of goods by road by a vehicle whose permissible maximum weight does not exceed 3.5 tons,
- (b) to international road transport confined to its territory and to the territory of an adjoining State which is not a Contracting Party to this Agreement if the vehicle concerned does not while in its territory travel beyond a zone contiguous to the frontier and defined as a *frontalier* zone or if it crosses its territory in transit only.

#### Article 4

##### General principles

1. In all international road transport to which this Agreement applies, the undertaking and crew members shall observe in the matter of rest periods, driving periods and manning, the rules laid down by domestic laws and regulations in the district of the State in which the crew member normally exercises his occupational activities and by arbitral awards or collective agreements in force in that district; the rest periods and driving periods shall be calculated in conformity with the said laws and regulations, arbitral awards or collective agreements. In so far as the rules thus applicable are not at least as strict as the provisions of articles 6, 7, 8, 9, 10 and 11 of this Agreement the latter provisions shall be observed.

2. Except by special agreement between the Contracting Parties concerned or except to the extent that pursuant to article 2, paragraph 2, of this Agreement certain provisions of this Agreement are not applied, no Contracting Party shall enforce observance of the provisions of its domestic laws and regulations regarding the matters dealt with in this Agreement by undertakings of another Contracting Party, or by crew members of vehicles registered by another Contracting Party, in cases where the said provisions are stricter than those of this Agreement.

#### Article 5

##### Conditions to be fulfilled by drivers

1. The minimum age of drivers engaged in the international road transport of goods shall be:

- (a) for vehicles of a permissible maximum weight not exceeding 7.5 tons, 18 years;

2. Toutefois, chaque Partie contractante pourra ne pas appliquer les dispositions du paragraphe 1 du présent article

- a) aux transports internationaux par route de marchandises effectués par un véhicule dont le poids maximal autorisé n'excède pas 3,5 tonnes,
- b) aux transports internationaux par route limités à son territoire et à celui d'un Etat limitrophe non Partie contractante au présent Accord si le véhicule en cause ne sort pas, sur son territoire, d'une zone contiguë à la frontière, définie comme zone *frontalière* ou s'il n'emprunte son territoire qu'en transit.

#### Article 4

##### Principes généraux

1. Lors de tout transport international par route auquel s'applique le présent Accord, l'entreprise et les membres de l'équipage devront observer, pour la durée des repos et de la conduite, et pour la composition de l'équipage, les prescriptions fixées par la législation nationale pour la région de l'Etat où le membre de l'équipage exerce normalement ses activités professionnelles, ainsi que par les sentences arbitrales et conventions collectives en vigueur dans cette région, le décompte des durées des repos et de la conduite étant effectué conformément à cette législation, ces sentences arbitrales ou ces conventions collectives. Dans la mesure où les prescriptions ainsi applicables ne sont pas au moins aussi exigeantes que les prescriptions des articles 6, 7, 8, 9, 10 et 11 du présent Accord, ces dernières doivent être respectées.

2. Sauf accord particulier entre les Parties contractantes en cause ou sauf dans la mesure où, en application du paragraphe 2 de l'article 2 du présent Accord, certaines dispositions du présent Accord ne seraient pas appliquées, aucune Partie contractante n'imposera le respect des prescriptions de sa législation nationale dans les matières traitées par le présent Accord aux entreprises d'une autre Partie contractante ou aux membres de l'équipage de véhicules immatriculés par une autre Partie contractante, lorsque ces prescriptions sont plus exigeantes que celles résultant du présent Accord.

#### Article 5

##### Conditions à remplir par les conducteurs

1. L'âge minimal des conducteurs affectés au transport international par route de marchandises doit être:

- a) pour les véhicules dont le poids maximal autorisé est inférieur ou égal à 7,5 tonnes, de 18 ans révolus;

(2) Jedoch kann jede Vertragspartei von der Anwendung des Absatzes 1 wie folgt absehen:

- a) bei der Güterbeförderung im internationalen Straßenverkehr mit Fahrzeugen, deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht 3,5 t nicht überschreitet,
- b) bei internationalem Straßenverkehr, der auf ihr Hoheitsgebiet und das eines daran grenzenden Nichtvertragsstaates beschränkt ist, sofern das Fahrzeug in ihrem Hoheitsgebiet ein als Grenzzone festgelegtes Grenzgebiet nicht verläßt oder ihr Hoheitsgebiet nur im Durchgangsverkehr berührt.

#### Artikel 4

##### Allgemeine Grundsätze

(1) Bei dem internationalen Straßenverkehr, auf den dieses Übereinkommen anzuwenden ist, haben das Unternehmen und die Mitglieder des Fahrpersonals hinsichtlich der Ruhe- und Lenkzeiten sowie der Zusammensetzung des Fahrpersonals die innerstaatlichen Rechtsvorschriften des Gebietsteiles jenes Staates zu beachten, in dem das Mitglied des Fahrpersonals in der Regel seine beruflichen Tätigkeiten ausübt sowie die Schiedssprüche und Gesamtarbeitsverträge, die in diesem Gebietsteil gelten; diese Zeiten sind nach diesen Rechtsvorschriften, Schiedssprüchen und Gesamtarbeitsverträgen zu berechnen. Soweit die hiernach anzuwendenden Vorschriften nicht mindestens ebenso streng sind wie die der Artikel 6, 7, 8, 9, 10 und 11, sind letztere maßgebend.

(2) Soweit Vertragsparteien nichts besonderes vereinbaren oder soweit die Anwendung von Bestimmungen des Übereinkommens nicht nach Artikel 2 Absatz 2 unterbleibt, darf eine Vertragspartei auf den in diesem Übereinkommen behandelten Sachgebieten von Unternehmen einer anderen Vertragspartei oder von den Mitgliedern des Fahrpersonals eines von einer anderen Vertragspartei zugelassenen Fahrzeugs nicht die Beachtung ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften verlangen, wenn sie strenger sind, als die Vorschriften dieses Übereinkommens.

#### Artikel 5

##### Vom Fahrer zu erfüllende Bedingungen

(1) Als Mindestalter der im internationalen Straßengüterverkehr eingesetzten Fahrer wird festgesetzt:

- a) bei Fahrzeugen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 7,5 t das vollendete 18. Lebensjahr;

## (b) for other vehicles:

## (i) 21 years, or

- (ii) 18 years where the person concerned holds a certificate of professional competence recognized by the Contracting Party in whose territory the vehicle is registered and confirming the completion of a training course for drivers of vehicles intended for the carriage of goods by road. However, in the case of drivers whose age is less than 21 years any Contracting Party may

- prohibit them from driving such vehicles in its territory even if they hold the certificate aforesaid; or
- restrict permission to drive such vehicles to those who hold certificates which it recognizes as having been issued after the completion of a training course for drivers of vehicles intended for the carriage of goods by road equivalent to the course prescribed by its own domestic laws and regulations.

2. If under the provisions of article 10 of this Agreement two drivers are required to be on board, one of the drivers shall have reached the age of 21 years.

3. Drivers engaged in the international road transport of passengers shall have reached the age of 21 years.

4. Drivers of vehicles shall be responsible and trustworthy. They shall possess sufficient experience and the qualifications essential to the performance of the services required.

**Article 6****Daily rest period**

1. (a) Except in the cases referred to in paragraphs 3 and 4 of this article, every crew member assigned to the international road transport of goods shall have had a daily rest period of not less than eleven consecutive hours in the period of twenty-four hours preceding any time when he is exercising one of his occupational activities.

(b) The daily rest period referred to in sub-paragraph (a) of this paragraph may, not more than twice in the course of any one week, be reduced to not less than nine consecutive hours provided that the rest period can be taken at the crew member's normal place of residence; or, not more than twice in the course of any one

## b) pour les autres véhicules:

## i) de 21 ans révolus; ou

- ii) de 18 ans révolus, à condition que l'intéressé soit porteur d'un certificat d'aptitude professionnelle, reconnu par la Partie contractante sur le territoire de laquelle le véhicule est immatriculé et constatant l'achèvement d'une formation de conducteur de véhicules destinés aux transports de marchandises par route. Toutefois, dans le cas de conducteurs âgés de moins de 21 ans révolus, toute Partie contractante peut

- leur interdire la conduite de ces véhicules sur son territoire, même s'ils sont porteurs du certificat précédemment cité; ou
- ne permettre cette conduite qu'aux seuls porteurs de certificats dont elle a reconnu qu'ils ont été délivrés après l'achèvement d'une formation de conducteur de véhicules destinés aux transports de marchandises par route équivalente à celle prévue par sa législation nationale.

2. Si, en vertu des dispositions de l'article 10 du présent Accord, deux conducteurs doivent se trouver à bord, l'un des conducteurs doit être âgé de 21 ans révolus.

3. L'âge minimal des conducteurs affectés au transport international par route de voyageurs est fixé à 21 ans révolus.

4. Les conducteurs de véhicules doivent être sérieux et dignes de confiance. Ils doivent posséder une expérience suffisante et les qualifications indispensables pour l'exécution des services demandés.

**Article 6****Repos journalier**

1. a) A l'exception des cas visés aux paragraphes 3 et 4 du présent article, tout membre d'équipage affecté à un transport international par route de marchandises doit avoir bénéficié d'un repos journalier de onze heures consécutives au moins, au cours de la période de vingt-quatre heures précédant tout moment où il exerce une de ses activités professionnelles.

b) Le repos journalier visé à l'alinéa a) du présent paragraphe peut être réduit jusqu'à neuf heures consécutives deux fois au plus au cours d'une semaine, à condition que le repos puisse être pris au lieu normal de résidence du membre de l'équipage, ou jusqu'à huit heures consécutives deux fois au plus au cours d'une

## b) bei den übrigen Fahrzeugen

## i) das vollendete 21. Lebensjahr oder

- ii) das vollendete 18. Lebensjahr, falls der Fahrer über den erfolgreichen Abschluß einer Ausbildung als Fahrer im Straßenverkehr einen Befähigungsnachweis mit sich führt, der von der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet das Fahrzeug zugelassen ist, anerkannt wird. Jedoch kann jede Vertragspartei bei Fahrern, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

- diesen das Lenken dieser Fahrzeuge in ihrem Hoheitsgebiet untersagen, obwohl sie Inhaber des genannten Nachweises sind, oder
- das Lenken dieser Fahrzeuge nur den Inhabern solcher Nachweise gestatten, bei denen sie anerkennt, daß sie nach dem erfolgreichen Abschluß einer für Fahrer im Straßengüterverkehr vorgesehenen Ausbildung erteilt wurden, die der nach ihren eigenen Rechtsvorschriften erforderlichen Ausbildung gleichwertig ist.

(2) Sind nach Artikel 10 zwei Fahrer erforderlich, so muß einer von ihnen das 21. Lebensjahr vollendet haben.

(3) Als Mindestalter der im internationalen Straßenpersonenverkehr eingesetzten Fahrer wird das vollendete 21. Lebensjahr festgesetzt.

(4) Fahrer müssen zuverlässig und verantwortungsbewußt sein. Sie müssen ausreichende Erfahrung und die für ihren Dienst erforderlichen Fähigkeiten besitzen.

**Artikel 6****Tagesruhezeit**

(1) a) Außer in den Fällen nach den Absätzen 3 und 4 muß jedes im internationalen Straßengüterverkehr eingesetzte Mitglied des Fahrpersonals innerhalb der letzten 24 Stunden vor jedem Zeitpunkt, zu dem es seine beruflichen Tätigkeiten ausübt, eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden gehabt haben.

b) Die unter Buchstabe a) dieses Absatzes vorgesehene Ruhezeit darf höchstens zweimal in einer Woche bis auf neun Stunden verkürzt werden, wenn diese Ruhezeit am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Mitglieds des Fahrpersonals verbracht wird, oder höchstens zweimal in einer Woche bis auf acht Stunden ver-

week, to not less than eight consecutive hours in cases where for operational reasons the rest period cannot be taken at the crew member's normal place of residence.

2. (a) Except in the cases referred to in paragraphs 3 and 4 of this article every crew member assigned to the international road transport of passengers shall have had, in the period of twenty-four hours preceding any time when he is exercising one of his occupational activities, either:

- (i) a daily rest period of not less than ten consecutive hours, which shall not be reduced during the week; or
- (ii) a daily rest period of not less than eleven consecutive hours, which may be reduced twice a week to not less than ten consecutive hours and twice a week to not less than nine consecutive hours, provided that in the latter two cases the transport operation shall include a scheduled break of not less than four consecutive hours, or two scheduled breaks each of not less than two consecutive hours and that during these breaks the crew member shall neither exercise any of his operational activities nor perform any other work as an occupation.

(b) The individual control book referred to in article 12 of this Agreement shall contain particulars showing the daily rest system applied during the current week to the crew member assigned to the international road transport of passengers.

3. If the vehicle is manned by two drivers and has no bunk enabling crew members to lie down comfortably, each crew member shall have had a daily rest period of not less than ten consecutive hours during the period of twenty-seven hours preceding any time when he is exercising one of his occupational activities.

4. If the vehicle is manned by two drivers and has a bunk enabling crew members to lie down comfortably, each crew member shall have had a daily rest period of not less than eight consecutive hours during the period of thirty hours preceding any time when he is exercising one of his occupational activities.

5. The rest periods specified in this article shall be taken outside the vehicle; however, if the vehicle has a bunk enabling crew members to lie down comfortably, the rest periods may be taken on that bunk provided that the vehicle is stationary.

semaine, dans les cas où le repos ne peut pas, pour des raisons d'exploitation, être pris au lieu normal de résidence du membre de l'équipage.

2. a) A l'exception des cas visés aux paragraphes 3 et 4 du présent article, tout membre d'équipage affecté à un transport international par route de voyageurs doit avoir bénéficié, au cours de la période de vingt-quatre heures précédant tout moment où il exerce une de ses activités professionnelles,

- i) soit d'un repos journalier de dix heures consécutives au moins, sans possibilité de réduction au cours de la semaine,
- ii) soit d'un repos journalier de onze heures consécutives au moins, ce repos pouvant être réduit deux fois par semaine jusqu'à dix heures consécutives et deux fois par semaine jusqu'à neuf heures consécutives, à condition que, dans ces deux derniers cas, le service comporte une interruption prévue à l'horaire d'au moins quatre heures consécutives ou deux interruptions prévues à l'horaire d'au moins deux heures consécutives, et qu'au cours de ces interruptions, le membre de l'équipage n'exerce aucune de ses activités professionnelles ou tout autre travail à titre professionnel.

b) Le livret individuel de contrôle visé à l'article 12 du présent Accord doit contenir des indications permettant d'identifier le régime de repos journalier dont le membre d'un équipage affecté aux transports internationaux par route de voyageurs bénéficie pour la semaine en cours.

3. S'il y a deux conducteurs à bord et si le véhicule ne comporte pas de couchette permettant aux membres de l'équipage de s'allonger confortablement, chaque membre de l'équipage doit avoir bénéficié d'un repos journalier d'au moins dix heures consécutives pendant la période de vingt-sept heures précédant tout moment où il exerce une de ses activités professionnelles.

4. S'il y a deux conducteurs à bord et si le véhicule comporte une couchette permettant aux membres de l'équipage de s'allonger confortablement, chaque membre de l'équipage doit avoir bénéficié d'un repos journalier d'au moins huit heures consécutives pendant la période de trente heures précédant tout moment où il exerce une de ses activités professionnelles.

5. Les périodes de repos mentionnées au présent article seront prises hors du véhicule; toutefois, si le véhicule comporte une couchette permettant aux membres de l'équipage de s'allonger confortablement, elles pourront être prises sur cette couchette, à condition que le véhicule soit à l'arrêt.

kürzt werden, wenn diese Ruhezeit aus betrieblichen Gründen nicht am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Mitglieds des Fahrpersonals verbracht wird.

(2) a) Außer in den Fällen nach den Absätzen 3 und 4 muß jedes im internationalen Straßenpersonenverkehr eingesetzte Mitglied des Fahrpersonals innerhalb der letzten 24 Stunden vor jedem Zeitpunkt, zu dem es seine beruflichen Tätigkeiten ausübt,

- i) entweder eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden gehabt haben, die in einer Woche nicht verkürzt werden darf, oder
- ii) eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden gehabt haben, die zweimal wöchentlich bis auf zehn Stunden und zweimal wöchentlich bis auf neun Stunden verkürzt werden darf, sofern bei der Beförderung eine fahrplanmäßige Unterbrechung von mindestens vier aufeinanderfolgenden Stunden oder zwei fahrplanmäßige Unterbrechungen von mindestens je zwei aufeinanderfolgenden Stunden vorgesehen sind und sofern das Mitglied des Fahrpersonals während dieser Unterbrechungen weder seine beruflichen Tätigkeiten noch eine andere berufliche Tätigkeit ausübt.

b) Das in Artikel 12 vorgesehene persönliche Kontrollbuch muß Angaben enthalten, aus denen hervorgeht, welche Regelung der Tagesruhezeit auf das im internationalen Straßenpersonenverkehr eingesetzte Mitglied des Fahrpersonals in der laufenden Woche Anwendung findet.

(3) Befinden sich zwei Fahrer im Fahrzeug und ist dieses nicht mit einer besonderen Schlafstelle ausgerüstet, die ein bequemes Ausstrecken ermöglicht, so muß jedes Mitglied des Fahrpersonals eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden innerhalb von 27 Stunden vor jedem Zeitpunkt gehabt haben, zu dem es seine beruflichen Tätigkeiten ausübt.

(4) Befinden sich zwei Fahrer im Fahrzeug und ist dieses mit einer besonderen Schlafstelle ausgerüstet, die ein bequemes Ausstrecken ermöglicht, so muß jedes Mitglied des Fahrpersonals eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden innerhalb von 30 Stunden vor jedem Zeitpunkt gehabt haben, zu dem es seine beruflichen Tätigkeiten ausübt.

(5) Die in diesem Artikel genannten Ruhezeiten müssen außerhalb des Fahrzeugs verbracht werden; ist jedoch das Fahrzeug mit einer besonderen Schlafstelle ausgerüstet, die ein bequemes Ausstrecken der Mitglieder des Fahrpersonals ermöglicht, so können die Ruhezeiten auf dieser zugebracht werden, vorausgesetzt, daß das Fahrzeug steht.

**Article 6<sup>bis</sup>****Interruption of the daily rest period in the course of combined transport operations**

Where a crew member engaged in the carriage of goods or passengers accompanies a vehicle which is transported by ferryboat or train, the daily rest period may be interrupted not more than once, provided the following conditions are fulfilled:

- (a) That part of the daily rest period spent on land may be taken before or after the portion of the daily rest period taken on board the ferryboat or the train;
- (b) The period between the two portions of the daily rest period must be as short as possible and may on no account exceed one hour before embarkation or after disembarkation, customs formalities being included in the embarkation or disembarkation operation;
- (c) During both portions of the rest period the crew member must have access to a bunk or couchette;
- (d) Where a daily rest period is interrupted in this way, it shall be increased by two hours;
- (e) Any time spent on board a ferryboat or a train and not counted as part of the daily rest period shall be regarded as a break as defined in article 8.

**Article 7****Daily driving period, maximum weekly and fortnightly driving period**

1. The total driving time between two consecutive daily rest periods as prescribed by article 6 of this Agreement, which driving time is hereinafter referred to as the "daily driving period", shall not exceed eight hours.

2. In the case of drivers of vehicles other than vehicles as referred to in article 10 of this Agreement the daily driving period may, by derogation from the provisions of paragraph 1 of this article, be extended to nine hours not more than twice in one week.

3. The driving time may not exceed forty-eight hours in one week or ninety-two hours in one fortnight.

**Article 8****Maximum continuous driving periods**

1. (a) No continuous driving period shall exceed four hours except where the

**Article 6<sup>bis</sup>****Interruption du repos journalier lors de transports combinés**

Au cas où un membre d'équipage effectuant un transport de marchandises ou de voyageurs accompagne un véhicule transporté par ferryboat ou en train, le repos journalier peut être interrompu une seule fois, pour autant que les conditions suivantes soient remplies:

- a) la partie du repos journalier prise à terre peut se situer avant ou après la partie de repos journalier prise à bord du ferryboat ou du train,
- b) la période entre les deux parties de repos journalier doit être aussi courte que possible et ne peut, en aucun cas, dépasser une heure avant l'embarquement ou après le débarquement, les formalités douanières étant comprises dans les opérations d'embarquement ou de débarquement,
- c) pendant les deux parties de repos journalier, le membre de l'équipage doit pouvoir disposer d'un lit ou d'une couchette,
- d) au cas où un repos journalier est ainsi interrompu, celui-ci est augmenté de deux heures,
- e) toute période passée à bord d'un ferryboat ou d'un train qui n'est pas prise en compte comme partie du repos journalier, est considérée comme une interruption au sens de l'article 8.

**Article 7****Durée journalière de conduite, durée maximale de conduite par semaine et pendant deux semaines consécutives**

1. La durée totale des temps de conduite entre deux périodes consécutives de repos journalier conforme aux dispositions de l'article 6 du présent Accord, dénommée ci-après «durée journalière de conduite», ne peut dépasser huit heures.

2. Pour les conducteurs affectés à des véhicules autres que ceux visés à l'article 10 du présent Accord, la durée journalière de conduite peut être portée, par dérogation aux dispositions du paragraphe 1 du présent article, deux fois au plus au cours d'une semaine, jusqu'à neuf heures.

3. La durée de conduite ne peut dépasser ni quarante-huit heures au cours d'une semaine ni quatre-vingt-douze heures au cours de deux semaines consécutives.

**Article 8****Durée maximale de conduite continue**

1. a) Aucune durée de conduite continue ne doit dépasser quatre heures, sauf

**Artikel 6 a****Unterbrechung der Tagesruhezeit bei kombinierten Beförderungen**

Begleitet ein Mitglied des Fahrpersonals im Güter- oder Personenverkehr ein Fahrzeug, das auf einem Fährschiff oder mit der Eisenbahn befördert wird, so darf die Tagesruhezeit nur einmal unterbrochen werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Der an Land verbrachte Teil der Tagesruhezeit kann vor oder nach dem auf dem Fährschiff oder in der Eisenbahn verbrachten Teil der Tagesruhezeit liegen;
- b) der Zeitraum zwischen den beiden Teilen der Tagesruhezeit muß so kurz wie möglich sein und darf auf keinen Fall vor der Verladung (Einschiffung) oder nach der Entladung (Ausschiffung) eine Stunde übersteigen, wobei der Vorgang der Verladung (Einschiffung) bzw. der Entladung (Ausschiffung) auch die Zollformalitäten umfaßt;
- c) während der beiden Teile der Ruhezeit muß dem Mitglied des Fahrpersonals ein Bett oder eine besondere Schlafkabine zur Verfügung stehen;
- d) wird die tägliche Ruhezeit auf diese Art unterbrochen, ist sie um zwei Stunden zu verlängern;
- e) die gesamte auf einem Fährschiff oder in der Eisenbahn verbrachte Zeit, die nicht als Teil der täglichen Ruhezeit angerechnet wird, gilt als Unterbrechung im Sinne des Artikels 8.

**Artikel 7****Tägliche Lenkzeit, höchste zulässige Lenkzeiten in einer Woche und in zwei aufeinanderfolgenden Wochen**

(1) Die gesamte Lenkzeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Ruhezeiten nach Artikel 6, nachstehend „tägliche Lenkzeit“ genannt, darf acht Stunden nicht überschreiten.

(2) Abweichend von Absatz 1 darf bei Fahrern, die zu Beförderungen mit anderen als den in Artikel 10 genannten Fahrzeugen eingesetzt sind, die tägliche Lenkzeit höchstens zweimal in einer Woche bis auf neun Stunden erhöht werden.

(3) Die Lenkzeit darf 48 Stunden innerhalb einer Woche und 92 Stunden innerhalb zweier aufeinanderfolgender Wochen nicht überschreiten.

**Artikel 8****Höchstdauer der ununterbrochenen Lenkzeit**

(1) a) Die ununterbrochene Lenkzeit darf vier Stunden nicht überschreiten,

driver cannot reach a convenient stopping place or his destination; in such a case the driving period may be extended by not more than thirty minutes, provided that the use of this option does not result in a breach of the provisions of article 7 of this Agreement.

(b) Any driving period which is interrupted only by breaks not meeting at least the provisions of paragraph 2 or paragraph 3 of this article shall be deemed to be continuous.

2. (a) For drivers of vehicles as referred to in article 10 of this Agreement, driving shall be interrupted for not less than one hour at the end of the period referred to in paragraph 1 of this article.

(b) This break may be replaced by two uninterrupted breaks of not less than thirty minutes each, spaced out over the daily driving period in such a way that the provisions of paragraph 1 of this article are complied with.

3. (a) For drivers of vehicles other than vehicles as referred to in article 10 of this Agreement, and where the daily driving period does not exceed eight hours, driving shall be interrupted for not less than thirty consecutive minutes at the end of the period referred to in paragraph 1 of this article.

(b) This break may be replaced by two uninterrupted breaks of not less than twenty minutes each or by three uninterrupted breaks of not less than fifteen minutes each, which may all be spaced out over the driving period referred to in paragraph 1 of this article or may in part fall within that period and in part immediately follow it.

(c) If the daily driving period exceeds eight hours the driver shall be required to discontinue driving during not less than two uninterrupted periods of thirty minutes.

4. During breaks as referred to in paragraphs 2 or 3 of this article the driver shall not engage in any occupational activity other than supervision of the vehicle and its load. However, if the vehicle is manned by two drivers the requirements of paragraphs 2 or 3 of this article shall be deemed to be met if the driver who is having his break does not engage in any of the activities falling under item 7 a in the daily sheet of the individual control book referred to in article 12 of this Agreement.

dans les cas où le conducteur ne peut atteindre un point d'arrêt approprié ou le lieu de destination; la période de conduite pourra alors être prolongée de trente minutes au maximum, pour autant que l'usage de cette faculté n'entraîne pas une infraction aux dispositions de l'article 7 du présent Accord.

b) Est considérée comme continue toute durée de conduite qui n'est interrompue que pour les durées qui ne correspondent pas au moins aux conditions prévues aux paragraphes 2 ou 3 du présent article.

2. a) Pour les conducteurs affectés à des véhicules visés à l'article 10 du présent Accord, la conduite doit être interrompue pour une durée d'au moins une heure à l'expiration de la durée visée au paragraphe 1 du présent article.

b) Cette interruption peut être remplacée par deux interruptions d'au moins trente minutes consécutives chacune, intercalées dans la durée journalière de conduite de telle sorte que soit assuré le respect des dispositions du paragraphe 1 du présent article.

3. a) Pour les conducteurs affectés à des véhicules autres que ceux visés à l'article 10 du présent Accord, et lorsque la durée journalière de conduite ne dépasse pas huit heures, la conduite doit être interrompue, à l'expiration de la durée visée au paragraphe 1 du présent article, pour une durée d'au moins trente minutes consécutives.

b) Cette interruption peut être remplacée par deux interruptions d'au moins vingt minutes consécutives chacune ou par trois d'au moins quinze minutes consécutives chacune, qui peuvent s'intercaler toutes dans la durée de conduite visée au paragraphe 1 du présent article ou se situer en partie à l'intérieur de cette durée et en partie immédiatement après.

c) Lorsque la durée journalière de conduite dépasse huit heures, le conducteur est tenu d'effectuer au moins deux interruptions de conduite pendant trente minutes consécutives.

4. Au cours des interruptions visées aux paragraphes 2 ou 3 du présent article, le conducteur ne doit exercer aucune activité professionnelle autre que la surveillance du véhicule et de son chargement. Toutefois, s'il y a deux conducteurs à bord du véhicule, il suffit, pour satisfaire aux prescriptions des paragraphes 2 ou 3 du présent article, que le conducteur bénéficiant de l'interruption de la conduite n'exerce aucune des activités représentées sous le symbole de la rubrique 7 a du feuillet quotidien du livret individuel de contrôle visé à l'article 12 du présent Accord.

ausgenommen sind Fälle, in denen der Fahrer keinen geeigneten Abstellplatz finden oder den Bestimmungsort erreichen kann; die Lenkzeit kann dann um höchstens 30 Minuten verlängert werden, sofern dies keine Übertretung des Artikels 7 nach sich zieht.

b) Als ununterbrochen gilt jede Lenkzeit, die nur kürzere Unterbrechungen als die in den Absätzen 2 und 3 genannten enthält.

(2) a) Für Fahrer, die zu Beförderungen mit den in Artikel 10 genannten Fahrzeugen eingesetzt sind, muß die Lenkzeit nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Lenkdauer für mindestens eine Stunde unterbrochen werden.

b) Diese Unterbrechung kann durch zwei Unterbrechungen von jeweils mindestens 30 Minuten ersetzt werden, die so innerhalb der täglichen Lenkzeit liegen, daß die Einhaltung des Absatzes 1 gewährleistet ist.

(3) a) Für Fahrer, die zu Beförderungen mit anderen als den in Artikel 10 genannten Fahrzeugen eingesetzt werden, muß die tägliche Lenkzeit, auch wenn sie acht Stunden nicht überschreitet, nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Zeit für mindestens 30 aufeinanderfolgende Minuten unterbrochen werden.

b) Diese Unterbrechung kann durch zwei Unterbrechungen von jeweils mindestens 20 Minuten oder drei Unterbrechungen von jeweils mindestens 15 Minuten ersetzt werden, die alle innerhalb der in Absatz 1 genannten Lenkzeit oder teilweise innerhalb dieser Zeit und teilweise unmittelbar danach liegen können.

c) Überschreitet die tägliche Lenkzeit acht Stunden, so muß der Fahrer mindestens zwei Unterbrechungen von mindestens 30 aufeinanderfolgenden Minuten einhalten.

(4) Während der Unterbrechungen nach den Absätzen 2 oder 3 darf der Fahrer außer der Bewachung seines Fahrzeugs und seiner Ladung keine berufliche Tätigkeit ausüben. Befinden sich jedoch zwei Fahrer im Fahrzeug, so wird den Absätzen 2 oder 3 Genüge getan, wenn der Fahrer, der die Lenkzeit unterbricht, keine unter der Nummer 7 a des Tageskontrollblattes des in Artikel 12 vorgesehenen persönlichen Kontrollbuchs genannten Tätigkeiten ausübt.

**Article 9****Weekly rest period**

1. In addition to the daily rest periods referred to in article 6 of this Agreement, every crew member shall have a weekly rest period of not less than twenty-four consecutive hours which shall be immediately preceded or followed by a daily rest period conforming to the provisions of the said article 6.

2. (a) However, during the period from 1 April to 30 September inclusive the weekly rest period referred to in paragraph 1 of this article may be replaced, for crew members of vehicles used for the international road transport of passengers, by a rest period of not less than sixty consecutive hours to be taken in full before the expiry of any maximum period of fourteen consecutive days. This rest period shall be immediately preceded or followed by a daily rest period conforming to the provisions of article 6 of this Agreement.

(b) The provisions of this paragraph shall not apply to crew members of vehicles used on regular passenger services.

**Article 10****Manning**

Subject to the provisions of article 12<sup>bis</sup> paragraph 2 of this Agreement, in the case of

- (a) a combination of vehicles including more than one trailer or semi-trailer; or of
- (b) a combination of vehicles used for the carriage of passengers where the permissible maximum weight of the trailer or semi-trailer exceeds 5 metric tons; or of
- (c) a combination of vehicles used for the carriage of goods where the permissible maximum weight of the combination of vehicles exceeds 20 metric tons,

the driver shall be accompanied by another driver from the start of the journey, or be replaced by another driver after 450 km, if the distance to be travelled between two consecutive daily rest periods exceeds 450 km.

**Article 11****Exceptional cases**

Provided that there is no detriment to road safety, the driver may depart from the provisions of articles 6, 7, 8 and 10 of this Agreement in case of danger, in case of *force majeure*, to render aid, or as a result of a breakdown, to the extent necessary to ensure the safety of persons, of the vehicle or of its load and to

**Article 9****Repos hebdomadaire**

1. Tout membre d'équipage doit bénéficier, en sus des repos journaliers visés à l'article 6 du présent Accord, d'un repos hebdomadaire d'au moins vingt-quatre heures consécutives qui devra être précédé ou suivi immédiatement d'une période de repos journalier conforme aux dispositions dudit article 6.

2. a) Toutefois, pendant la période du 1<sup>er</sup> avril au 30 septembre inclus, le repos hebdomadaire visé au paragraphe 1 du présent article peut être remplacé, pour les membres d'équipage de véhicules affectés au transport international par route de voyageurs, par un repos d'au moins soixante heures consécutives, à prendre entièrement avant l'expiration de toute période maximale de quatorze jours consécutifs. Ce repos doit être précédé ou suivi immédiatement d'une période de repos journalier conforme aux dispositions de l'article 6 du présent Accord.

b) La disposition du présent paragraphe n'est pas applicable aux membres d'équipage de véhicules affectés aux services réguliers de voyageurs.

**Article 10****Composition de l'équipage**

Sous réserve des dispositions du paragraphe 2 de l'article 12<sup>bis</sup> du présent Accord, dans le cas...

- a) soit d'un ensemble de véhicules comportant plus d'une remorque ou semi-remorque,
- b) soit d'un ensemble de véhicules affecté au transport de voyageurs lorsque le poids maximal autorisé de la remorque ou semi-remorque dépasse 5 tonnes,
- c) soit d'un ensemble de véhicules affecté au transport de marchandises lorsque le poids maximal autorisé de l'ensemble de véhicules dépasse 20 tonnes,

le conducteur doit être accompagné d'un autre conducteur depuis le début du voyage ou être remplacé par un autre conducteur au bout de 450 km, si la distance à parcourir entre deux périodes consécutives de repos journalier dépasse 450 km.

**Article 11****Cas exceptionnels**

A condition de ne pas compromettre la sécurité de la circulation routière, le conducteur peut déroger aux dispositions des articles 6, 7, 8 et 10 du présent Accord en cas de danger, en cas de *force majeure*, pour porter secours ou par suite d'une panne, dans la mesure nécessaire pour assurer la sécurité des personnes,

**Artikel 9****Wöchentliche Ruhezeit**

(1) Jedes Mitglied des Fahrpersonals muß außer den in Artikel 6 genannten Tagesruhezeiten eine wöchentliche Ruhezeit von mindestens 24 aufeinanderfolgenden Stunden haben, der eine Ruhezeit nach Artikel 6 unmittelbar vorausgehen oder folgen muß.

(2) a) Jedoch kann in der Zeit vom 1. April bis 30. September die wöchentliche Ruhezeit nach Absatz 1 für Mitglieder des Fahrpersonals der im internationalen Straßenpersonenverkehr eingesetzten Fahrzeuge durch eine Ruhezeit von mindestens 60 aufeinanderfolgenden Stunden ersetzt werden, die vor Ablauf von jeweils höchstens 14 aufeinanderfolgenden Tagen einzuhalten ist. Dieser Ruhezeit muß eine Ruhezeit nach Artikel 6 unmittelbar vorausgehen oder folgen.

b) Dieser Absatz gilt nicht für Mitglieder des Fahrpersonals von Fahrzeugen im Personenlinienverkehr.

**Artikel 10****Zusammensetzung des Fahrpersonals**

Handelt es sich – vorbehaltlich der Bestimmung in Artikel 12 a Absatz 2 dieses Übereinkommens – für den Fall

- a) entweder um miteinander verbundene Fahrzeuge mit mehr als einem Anhänger oder Sattelanhänger oder
- b) um miteinander verbundene Fahrzeuge, die im Personenverkehr eingesetzt werden, und beträgt das höchste zulässige Gesamtgewicht des Anhängers oder Sattelanhängers mehr als 5 t, oder
- c) um miteinander verbundene Fahrzeuge, die im Güterverkehr eingesetzt werden, und beträgt das höchste zulässige Gesamtgewicht der miteinander verbundenen Fahrzeuge mehr als 20 t,

so muß der Fahrer von Beginn der Fahrt an von einem anderen Fahrer begleitet sein oder nach Zurücklegung von 450 km durch einen anderen Fahrer ersetzt werden, wenn die Fahrtstrecke zwischen zwei aufeinanderfolgenden Tagesruhezeiten mehr als 450 km beträgt.

**Artikel 11****Ausnahmefälle**

Wenn es mit der Straßenverkehrssicherheit vereinbar ist, kann der Fahrer von den Artikeln 6, 7, 8 und 10 bei Gefahr, bei höherer Gewalt, zur Hilfeleistung oder auf Grund einer Panne abweichen, soweit dies erforderlich ist, um die Sicherheit der Fahrgäste, des Fahrzeugs oder seiner Ladung zu gewährleisten und um einen



enable him to reach a suitable stopping place or, according to circumstances, the end of his journey. The driver shall record in the individual control book or in the case mentioned in article 12<sup>bis</sup>, as appropriate, in the record sheet and/or in the other control documents envisaged under paragraph 1 of the article, the nature of and reason for his departure from those provisions.

#### Article 12

##### Individual control book

1. Every driver or driver's mate shall enter in an individual control book, as the day proceeds, a record of his occupational activities and rest periods. He shall keep the book with him and produce it whenever required by the control authorities.

2. The specifications with which the control book must comply and the requirements to be met in keeping the records are set out in the annex to this Agreement.

3. The Contracting Parties shall take all necessary measures concerning the issue and control of individual control books, and, in particular, measures required to prevent the simultaneous use of two such books by the same crew member.

4. Every undertaking shall keep a register of the individual control books it uses; the register shall show at least the name of the driver or driver's mate to whom the book is issued, the driver's or driver's mate's signature in the margin, the number of the book, the date of issue to the driver or driver's mate and the date of the last daily sheet completed by the driver or driver's mate before final return of the control book to the undertaking after use.

5. Undertakings shall keep the used books for a period of not less than twelve months after the date of the last entry and shall produce them together with the registers of issue, at the request of the control authorities.

6. At the beginning of an international road transport operation every driver or driver's mate shall have with him an individual control book conforming to the specifications in the annex to this Agreement, in which the data relating to the seven days preceding that on which the transport operation begins shall be entered. However, if domestic laws and regulations of the State where the driver or driver's mate exercises his occupational activities do not prescribe the obligation to use an individual control book conforming to the specifications in the annex to this Agreement for road transport operations which are not international, it will suffice if the data relating to

du véhicule ou de son chargement, et pour lui permettre d'atteindre un point d'arrêt approprié ou, selon les circonstances, le terme de son voyage. Dans le livret individuel de contrôle ou, pour le cas visé à l'article 12<sup>bis</sup>, comme il convient sur la feuille d'enregistrement et/ou dans les autres documents de contrôle prévus au paragraphe 1 dudit article.

#### Article 12

##### Livret individuel de contrôle

1. Tout conducteur ou convoyeur inscriera dans un livret individuel de contrôle, au fur et à mesure que la journée s'écoule, le relevé de ses activités professionnelles et de ses heures de repos. Il sera porteur de ce livret et le présentera à toute réquisition des agents chargés du contrôle.

2. Les spécifications auxquelles devra répondre ce livret et les prescriptions à respecter pour sa tenue sont précisées dans l'annexe au présent Accord.

3. Les Parties contractantes prendront toutes les mesures nécessaires pour la délivrance et le contrôle des livrets individuels de contrôle et notamment celles qui s'imposent pour éviter l'utilisation simultanée de deux de ces livrets par le même membre d'équipage.

4. Toute entreprise tiendra un registre des livrets individuels de contrôle qu'elle utilise; ce registre comportera au moins le nom du conducteur ou du convoyeur auquel le livret est délivré, l'émargement de ce conducteur ou convoyeur, le numéro du livret, la date de sa remise au conducteur ou à ce convoyeur et la date du dernier feuillet quotidien rempli par le conducteur ou convoyeur avant la remise définitive du livret à l'entreprise après emploi.

5. Les entreprises conserveront les livrets utilisés pendant une période de douze mois au moins après la date de la dernière inscription, et les présenteront sur demande, ainsi que les registres de délivrance, aux agents chargés du contrôle.

6. Au moment où commence tout transport international par route, tout conducteur ou convoyeur doit être en possession d'un livret individuel de contrôle, conforme aux spécifications de l'annexe au présent Accord et dans lequel figurent les données relatives aux sept jours qui ont précédé celui où commence le transport. Toutefois, si la législation nationale de l'Etat où le conducteur ou convoyeur exerce normalement ses activités professionnelles ne prévoit pas l'obligation d'utiliser un livret individuel de contrôle, conforme aux spécifications de l'annexe au présent Accord, en dehors des transports internationaux par route, il suffira que le livret de contrôle individuel,

geeigneten Abstellplatz oder, wenn es die Umstände gestatten, das Ziel seiner Fahrt erreichen zu können. Der Fahrer hat Art und Grund der Abweichung im persönlichen Kontrollbuch oder in dem in Artikel 12 a genannten Fall auf dem Schaublatt und/oder in den anderen in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen Kontrolldokumenten zu vermerken.

#### Artikel 12

##### Persönliches Kontrollbuch

(1) Jeder Fahrer und jeder Beifahrer hat seine beruflichen Tätigkeiten sowie seine Ruhezeiten laufend in ein persönliches Kontrollbuch einzutragen. Er muß dieses Buch mit sich führen und den Kontrollorganen auf Verlangen vorweisen.

(2) Der Anhang zu diesem Übereinkommen legt die Merkmale dieses Buches und die Vorschriften über seine Führung fest.

(3) Die Vertragsparteien treffen alle erforderlichen Maßnahmen für die Ausgabe und die Überwachung dieser persönlichen Kontrollbücher, insbesondere die erforderlichen Maßnahmen, um die gleichzeitige Verwendung zweier dieser Kontrollbücher durch ein Mitglied des Fahrpersonals zu verhindern.

(4) Jedes Unternehmen führt über die von ihm verwendeten persönlichen Kontrollbücher ein Verzeichnis; dieses muß mindestens den Namen und die Empfangsbestätigung des Fahrers oder Beifahrers enthalten, dem das Buch zugeteilt ist, sowie die Buchnummer, das Ausgabedatum und das Datum des letzten vom Fahrer oder vom Beifahrer vor der endgültigen Rückgabe des Kontrollbuchs an das Unternehmen nach Gebrauch ausgefüllten Tageskontrollblattes.

(5) Die Unternehmen haben die gebrauchten persönlichen Kontrollbücher mindestens zwölf Monate lang nach dem Tag der letzten Eintragung aufzubewahren und diese sowie die Ausgabeverzeichnisse Kontrollorganen auf Verlangen auszuhändigen.

(6) Bei Beginn einer jeden Fahrt im internationalen Straßenverkehr muß jeder Fahrer und jeder Beifahrer im Besitz eines persönlichen Kontrollbuchs sein, das den Vorschriften des Anhangs zu diesem Übereinkommen genügt und das die Angaben über den Zeitraum von sieben Tagen enthält, die dem Tag des Beginns der Fahrt vorangegangen sind. Wenn die innerstaatlichen Rechtsvorschriften des Staates, in dem der Fahrer oder der Beifahrer üblicherweise ihre beruflichen Tätigkeiten ausüben, die Führung eines persönlichen Kontrollbuchs, das dem Anhang zu diesem Übereinkommen entspricht, außerhalb des internationalen Straßenverkehrs nicht vorschrei-



the "uninterrupted rest period before coming on duty" and the "daily driving periods" during the seven days concerned appear against items 12 and 13 of the daily sheets or in the weekly report of the individual control book conforming to the specifications in the annex to this Agreement.

7. It shall be open to any Contracting Party, in the case of a vehicle registered in a State which is not a Contracting Party to this Agreement, merely to require, in lieu of an individual control book conforming to the specifications in the annex to this Agreement, papers made out in the same form as the daily sheets of the said book.

#### Article 12<sup>bis</sup>

##### Control device

1. If a Contracting Party prescribes or authorizes the installation and use on vehicles registered in its territory of a mechanical control device, such device may give rise to complete or partial exemption from the filling in of the individual control book mentioned in article 12 under the following conditions;

- (a) The control device must be of a type either approved or recognized by one of the Contracting Parties;
- (b) If the crew includes more than one person and if the recording is not made on separate sheets but on only one sheet, this must show clearly the part of the recording corresponding to each of the persons;
- (c) If the device provides for the recording of crew members' driving times, times spent performing occupational activities other than driving, and rest periods as well as vehicle speeds and distance covered, the keeping of the individual control book may be entirely dispensed with;
- (d) If the device provides only for recording driving time, time during which the vehicle is stationary, speed and distance covered, the exemption will only be partial and limited to the entries in the daily sheets of the said control book, the crew members being obliged to complete daily the appropriate columns of a weekly report conforming to the model sheet (e) appearing in the annex to this Agreement;
- (e) If the normal and appropriate use of a control device installed on a

conforme aux spécifications de l'annexe au présent Accord, porte sous les rubriques 12 et 13 des feuillets quotidiens ou dans le rapport hebdomadaire les données relatives aux «repos ininterrompus précédant les prises de service» et aux «périodes journalières de conduite» pendant les sept jours en cause.

7. Chaque Partie contractante pourra, dans le cas d'un véhicule immatriculé dans un Etat non Partie contractante au présent Accord, n'exiger, au lieu du livret individuel de contrôle conforme aux spécifications de l'annexe au présent Accord, que des pièces établies dans la même forme que les feuillets quotidiens dudit livret.

#### Article 12<sup>bis</sup>

##### Dispositif de contrôle

1. Si une Partie contractante prescrit ou autorise l'installation et l'utilisation sur les véhicules immatriculés sur son territoire d'un appareil mécanique de contrôle, une dispense totale ou partielle de la tenue du livret individuel de contrôle visé à l'article 12 peut être accordée, aux conditions énoncées ci-après:

- a) L'appareil de contrôle doit être d'un type soit homologué soit reconnu par une des Parties contractantes;
- b) Si l'équipage est composé de plus d'une personne et si l'enregistrement n'est pas fait sur des feuilles séparées, mais sur une seule feuille, celle-ci doit indiquer clairement la partie d'enregistrement qui correspond à chacune de ces personnes;
- c) Si l'appareil permet d'enregistrer les temps de conduite, les temps affectés à des activités professionnelles autres que la conduite, les temps de repos des membres de l'équipage, ainsi que la vitesse des véhicules et la distance parcourue, il n'y a plus aucune obligation de tenir le livret individuel de contrôle;
- d) Si l'appareil permet seulement d'enregistrer le temps de conduite, le temps pendant lequel le véhicule est à l'arrêt, la vitesse et la distance parcourue, la dispense n'est que partielle et ne s'applique qu'aux rubriques dans les feuillets quotidiens du livret de contrôle précité, et les membres de l'équipage sont tenus de remplir chaque jour les colonnes correspondantes d'un rapport hebdomadaire qui doit être conforme au modèle de feuillet e) figurant à l'annexe du présent Accord;
- e) S'il n'est pas possible d'utiliser normalement et de la manière

ben, genügt es, wenn das dem Anhang entsprechende persönliche Kontrollbuch unter den Nummern 12 und 13 des Tageskontrollblattes oder im Wochenbericht die Angaben über die „ununterbrochene Ruhezeit vor Aufnahme des Dienstes“ und die „täglichen Lenkzeiten“ während der sieben genannten Tage enthält.

(7) Jede Vertragspartei kann sich bei einem Fahrzeug, das in einem Staat zugelassen ist, der nicht Vertragspartei ist, damit begnügen, an Stelle des persönlichen Kontrollbuchs Unterlagen zu fordern, die nach Art der Tageskontrollblätter des Kontrollbuchs erstellt sind.

#### Artikel 12 a

##### Kontrollgerät

1. Schreibt eine Vertragspartei für die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Fahrzeuge ein mechanisches Kontrollgerät vor, oder läßt sie den Einbau und die Benützung eines solchen Geräts zu, so kann von der Führung des in Artikel 12 vorgesehenen persönlichen Kontrollbuchs ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen verzichtet werden:

- a) bei dem Kontrollgerät muß es sich entweder um einen von einer der Vertragsparteien zugelassenen oder anerkannten Typ handeln;
- b) besteht das Fahrpersonal aus mehr als einer Person und erfolgt die Aufzeichnung nicht auf gesonderten Schaublättern, sondern auf einem einzigen Blatt, so muß daraus eindeutig ersichtlich sein, welcher Teil der Eintragung auf jede dieser Person entfällt;
- c) ermöglicht das Kontrollgerät die Aufzeichnung der Lenkzeiten, der Zeiten beruflicher Tätigkeiten außer der Lenkzeit und der Ruhezeiten der Mitglieder des Fahrpersonals sowie der Geschwindigkeit des Fahrzeugs und der zurückgelegten Wegstrecke, so kann auf die Führung des persönlichen Kontrollbuches vollständig verzichtet werden;
- d) ermöglicht das Kontrollgerät lediglich die Aufzeichnung der Lenkzeit, der Standzeit des Fahrzeugs, der Geschwindigkeit und der zurückgelegten Wegstrecke, so gilt die Befreiung nur teilweise und ist nur auf die Eintragungen in den Tageskontrollblättern des genannten Kontrollbuches anzuwenden, wobei die Mitglieder des Fahrpersonals jeden Tag die entsprechenden Spalten des Wochenberichts ausfüllen müssen, der dem Muster (e) des Anhangs zu diesem Übereinkommen entspricht;
- e) ist die ordnungsgemäße Benützung eines im Fahrzeug eingebau-

vehicle is not possible each crew member shall enter by hand, using the appropriate graphic representation, the details corresponding to his occupational activities and rest periods on a record sheet, or on a daily sheet conforming to the model sheet (c) appearing in the annex to the Agreement;

(f) When, by reason of their being away from the vehicle, the crew members are unable to make use of the device, they shall insert by hand, using the appropriate graphic representation, in the record sheet or a daily sheet conforming to the model sheet (c) envisaged in the annex to this Agreement, the various times corresponding to their occupational activities while they were away;

(g) The crew members must always have available, and be able to present for inspection, as appropriate, the record sheets and/or the other control documents filled in as provided under (c), (d), (e) and (f) of this paragraph, relating to the previous seven days;

(h) The crew members must ensure that the control device be activated and handled correctly and that, in case of malfunctioning, it be repaired as soon as possible.

2. If the control device within the meaning of paragraph 1 is installed and used on a vehicle registered in the territory of one of the Contracting Parties, the application of the provisions of article 10 of this Agreement to that vehicle shall not be required by the other Contracting Parties.

3. Undertakings shall keep, as appropriate, the record sheets and/or the other control documents filled in as provided under (c), (d), (e) and (f) of paragraph 1 of this article, for a period of not less than twelve months after the date of the last entry and shall produce them at the request of the control authorities."

#### Article 13

##### Supervision by the undertaking

1. The undertaking shall so organize road transport operations that crew members are able to comply with the provisions of this Agreement.

appropriée un appareil de contrôle installé sur un véhicule, chaque membre de l'équipage doit inscrire à la main, en utilisant les symboles graphiques appropriés, les indications se rapportant à ses périodes d'activités professionnelles et de repos soit sur une feuille d'enregistrement, soit sur un feuillet quotidien conforme au modèle de feuillet c) figurant à l'annexe du présent Accord;

f) Si du fait de leur éloignement du véhicule, les membres de l'équipage n'ont pas été en mesure d'utiliser l'appareil, ils doivent ajouter à la main, en utilisant les symboles graphiques appropriés, sur la feuille d'enregistrement ou sur un feuillet quotidien conforme au modèle c) figurant à l'annexe du présent Accord, les divers temps correspondant à leurs activités professionnelles au cours de la période où ils étaient éloignés du véhicule;

g) Les membres de l'équipage doivent toujours avoir avec eux et pouvoir présenter au contrôle selon le cas les feuilles d'enregistrement et/ou les autres documents de contrôle remplis conformément aux dispositions sous c), d), e) et f) du présent paragraphe, se rapportant aux sept jours précédents;

h) Les membres de l'équipage doivent veiller à ce que l'appareil de contrôle soit mis en fonction et manipulé correctement et que, en cas de défectuosité, il soit réparé le plus vite possible.

2. Si un appareil de contrôle au sens des dispositions du paragraphe 1 ci-dessus est installé et utilisé sur un véhicule immatriculé sur le territoire d'une des Parties contractantes, l'application des dispositions de l'article 10 du présent Accord audit véhicule ne peut être exigée par les autres Parties contractantes.

3. Les entreprises conserveront selon le cas les feuilles d'enregistrement et/ou les autres documents de contrôle remplis conformément aux dispositions sous c), d), e) et f) du paragraphe 1 du présent article, pendant une période de douze mois au moins après la date de la dernière inscription, et les présenteront, sur demande, aux agents chargés du contrôle."

#### Article 13

##### Contrôles effectués par l'entreprise

1. L'entreprise doit organiser le service de transport routier de telle façon que les membres de l'équipage soient en mesure d'observer les dispositions du présent Accord.

ten Kontrollgerätes nicht möglich, muß jedes Mitglied des Fahrpersonals handschriftlich unter Verwendung der entsprechenden Symbole die Angaben über seine Zeiten der beruflichen Tätigkeiten und seine Ruhezeiten auf dem Schaublatt oder dem Tageskontrollblatt vermerken, das dem Muster (c) des Anhangs zu diesem Übereinkommen entspricht;

f) können die Mitglieder des Fahrpersonals infolge des Verlassens des Fahrzeugs das Kontrollgerät nicht benutzen, so müssen sie die Zeitgruppen unter Verwendung der entsprechenden Symbole auf dem Schaublatt oder auf einem Tageskontrollblatt, das dem Muster (c) des Anhangs zu diesem Übereinkommen entspricht, über die Zeiten ihrer beruflichen Tätigkeiten, während der sie vom Fahrzeug entfernt waren, vermerken;

g) die Mitglieder des Fahrpersonals müssen stets die Schaublätter und/oder die sonstigen nach den Bestimmungen der Buchstaben c, d, e und f dieses Absatzes ausgefüllten Kontrolldokumente für die vorangegangenen sieben Tage mit sich führen und in der Lage sein, diese zur Kontrolle vorzulegen;

h) die Mitglieder des Fahrpersonals müssen für den ordnungsgemäßen Betrieb und das Bedienen des Kontrollgeräts sorgen; im Falle einer Betriebsstörung muß es so schnell wie möglich instand gesetzt werden.

2. Ist ein Kontrollgerät im Sinne des Absatzes 1 in einem Fahrzeug, das im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien zugelassen ist, eingebaut und wird es benutzt, so können die anderen Vertragsparteien die Anwendung des Artikels 10 dieses Übereinkommens auf das genannte Fahrzeug nicht verlangen.

3. Die Unternehmen haben die Schaublätter und/oder die sonstigen nach Absatz 1 Buchstaben c, d, e und f dieses Artikels ausgefüllten Kontrolldokumente für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der letzten Eintragung aufzubewahren und den Kontrollorganen auf Verlangen vorzulegen."

#### Artikel 13

##### Überwachung durch das Unternehmen

(1) Das Unternehmen muß seinen Fahrbetrieb so einrichten, daß die Mitglieder des Fahrpersonals dieses Übereinkommen einhalten können.

2. It shall make a regular check of driving periods, hours of other work and rest periods by referring to all documents at its disposal such as the individual control books. Should it discover any breach of this Agreement it shall take prompt action to end it and to avoid its repetition, for example by changing hours of work and routes.

2. Elle doit surveiller régulièrement les périodes de conduite et des autres travaux, ainsi que les heures de repos, en se servant de tous les documents dont elle dispose, par exemple les livrets individuels de contrôle. Si elle constate des infractions au présent Accord, elle doit y mettre fin sans délai et prendre des mesures pour éviter qu'elles ne se reproduisent, par exemple en modifiant les horaires et les itinéraires.

(2) Das Unternehmen hat die Dauer der Lenkzeiten und der weiteren Arbeiten sowie die Ruhezeiten regelmäßig zu überwachen und sich hierbei aller ihm zur Verfügung stehenden Unterlagen zu bedienen, wie zum Beispiel der persönlichen Kontrollbücher. Stellt das Unternehmen Verstöße gegen dieses Übereinkommen fest, so müssen diese unverzüglich abgestellt und Maßnahmen getroffen werden, die eine Wiederholung ausschließen, zum Beispiel durch Abänderung der Zeitpläne und der Fahrstrecken.

#### Article 14

##### Measures of enforcement of the Agreement

1. Each Contracting Party shall adopt all appropriate measures to ensure observance of the provisions of this Agreement, in particular by road checks and checks performed on the premises of undertakings. The competent administrations of the Contracting Parties shall keep one another informed of the general measures adopted for this purpose.

2. The Contracting Parties shall assist one another with a view to ensuring due, and proper implementation of this Agreement and effective control; in particular, each Contracting Party undertakes to verify by spot checks of the record sheets and other control documents that the requirements of this Agreement are being observed during international road transport performed by vehicles registered in its territory.

3. If a Contracting Party discovers a serious breach of the provisions of this Agreement committed by person residing in the territory of another Contracting Party, the administration of the first Party shall inform the administration of the other Party of the breach discovered and of the penalty, if any, imposed.

#### Article 14

##### Mesures pour assurer l'application de l'Accord

1. Chaque Partie contractante prendra toutes mesures appropriées pour que soit assuré le respect des dispositions du présent Accord, en particulier par des contrôles effectués sur les routes et dans les locaux des entreprises. Les administrations compétentes des Parties contractantes se tiendront informées des mesures générales prises à cet effet.

2. Les Parties contractantes s'accorderont une aide mutuelle en vue d'une application correcte du présent Accord et d'un contrôle efficace; chaque Partie contractante s'engage notamment à faire vérifier, au moyen de contrôles par sondage des feuilles d'enregistrement et des autres documents de contrôle, le respect des prescriptions du présent Accord au cours des transports internationaux par route effectués par des véhicules immatriculés sur son territoire.

3. Dans le cas où une Partie contractante constate une infraction grave aux dispositions du présent Accord commise par une personne résidant sur le territoire d'une autre Partie contractante, l'administration de la première Partie informera l'administration de l'autre Partie de l'infraction constatée et, le cas échéant, de la sanction prise.

#### Artikel 14

##### Durchführungsmaßnahmen

(1) Jede Vertragspartei trifft alle geeigneten Maßnahmen, um die Beachtung dieses Übereinkommens sicherzustellen, insbesondere durch Kontrollen auf der Straße und in den Unternehmen. Die zuständigen Verwaltungsbehörden der Vertragsparteien halten einander über die zu diesem Zweck getroffenen allgemeinen Maßnahmen auf dem laufenden.

(2) Die Vertragsparteien unterstützen einander, um dieses Übereinkommen ordnungsgemäß anwenden und seine Durchführung wirksam überwachen zu können; jede Vertragspartei verpflichtet sich insbesondere, durch Stichproben die Schaublätter und die sonstigen Kontrolldokumente daraufhin zu überprüfen, ob das Übereinkommen im internationalen Straßenverkehr mit in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Fahrzeugen beachtet wird.

(3) Stellt eine Vertragspartei einen schweren Verstoß einer im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei wohnenden Person gegen dieses Übereinkommen fest, so setzt ihre Verwaltungsbehörde die Verwaltungsbehörde der anderen Vertragspartei von dem Verstoß und der etwaigen Ahndung in Kenntnis.

#### Article 15

##### Transitional provisions

If this Agreement enters into force under the provisions of its article 16, paragraph 4, before 31 December 1973, the Contracting Parties agree that until that date

(a) by derogation from the provisions of article 7, paragraphs 1 and 2, of this Agreement the total driving time (daily driving period) between two consecutive daily rest periods as prescribed by article 6 of this Agreement shall not exceed nine hours, whatever the vehicle or combination of vehicles driven;

(b) any reference made in this Agreement to the provisions of its article 7,

#### Article 15

##### Dispositions transitoires

Si le présent Accord entre en vigueur, conformément au paragraphe 4 de son article 16, avant le 31 décembre 1973, les Parties contractantes sont convenues que, jusqu'à cette date,

a) par dérogation aux dispositions des paragraphes 1 et 2 de l'article 7 du présent Accord, la durée totale des temps de conduite (durée journalière de conduite) entre deux périodes consécutives de repos journalier conforme aux dispositions de l'article 6 du présent Accord, ne pourra dépasser neuf heures, quel que soit le véhicule ou l'ensemble de véhicules conduit;

b) toute référence faite dans le présent Accord aux dispositions des para-

#### Artikel 15

##### Übergangsbestimmungen

Wenn dieses Übereinkommen nach Artikel 16 Absatz 4 vor dem 31. Dezember 1973 in Kraft tritt, sind die Vertragsparteien übereingekommen, daß bis zu diesem Zeitpunkt

a) ungeachtet des Artikels 7 Absätze 1 und 2 die Gesamtdauer der Lenkzeit (Tageslenkzeit) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Tagesruhezeiten nach Artikel 6 neun Stunden nicht übersteigen darf, gleichviel um welches Fahrzeug oder um welche miteinander verbundenen Fahrzeuge es sich handelt;

b) jede Bezugnahme in diesem Übereinkommen auf Artikel 7 Absätze 1 und 2

paragraphs 1 and 2, shall be construed as being made to the provisions of sub-paragraph (a) of this article.

#### Article 16

##### Final provisions

1. This Agreement shall be open for signature until 31 March 1971 and thereafter for accession, by States members of the Economic Commission for Europe and States admitted to the Commission in a consultative capacity under paragraph 8 of the Commission's terms of reference.

2. This Agreement shall be ratified.

3. The instruments of ratification or accession shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

4. This Agreement shall enter into force on the one hundred and eightieth day after the date of deposit of the eighth instrument of ratification or accession.

5. In respect of each State which ratifies, or accedes to, this Agreement after the deposit of the eighth instrument of ratification or accession as referred to in paragraph 4 of this article, the Agreement shall enter into force one hundred and eighty days after the deposit by that State of its instrument of ratification or accession.

#### Article 17

1. Any Contracting Party may denounce this Agreement by notice addressed to the Secretary-General of the United Nations.

2. The denunciation shall take effect six months after the date on which the Secretary-General receives notice thereof.

#### Article 18

This Agreement shall cease to have effect if for any period of twelve consecutive months after its entry into force the number of Contracting Parties is less than three.

#### Article 19

1. Any State may, at the time of signing this Agreement or of depositing its instrument of ratification or accession or at any time thereafter, declare by notification addressed to the Secretary-General of the United Nations that the validity of the Agreement shall be extended to all or any of the territories for the international relations of which it is responsible. The Agreement shall apply to the territory or territories named in the notification as from the one hundred and eightieth day after receipt of the notification by the Secretary-General or, if on that day the Agreement has not yet entered into force, as from the date of its entry into force.

phes 1 et 2 de son article 7 sera interprétée comme étant faite aux dispositions de l'alinéa a) du présent article.

#### Article 16

##### Dispositions finales

1. Le présent Accord est ouvert à la signature jusqu'au 31 mars 1971 et, après cette date, à l'adhésion des Etats membres de la Commission économique pour l'Europe et des Etats admis à la Commission à titre consultatif conformément au paragraphe 8 du mandat de cette Commission.

2. Le présent Accord sera ratifié.

3. Les instruments de ratification ou d'adhésion seront déposés auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

4. Le présent Accord entrera en vigueur le cent quatre-vingtième jour après le dépôt du huitième instrument de ratification ou d'adhésion.

5. Pour chaque Etat qui ratifiera le présent Accord ou y adhèrera après le dépôt du huitième instrument de ratification ou d'adhésion visé au paragraphe 4 du présent article, le présent Accord entrera en vigueur cent quatre-vingts jours après la date du dépôt, par cet Etat, de son instrument de ratification ou d'adhésion.

#### Article 17

1. Toute Partie contractante pourra dénoncer le présent Accord par notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

2. La dénonciation prendra effet six mois après la date à laquelle le Secrétaire général en aura reçu notification.

#### Article 18

Le présent Accord cessera de produire ses effets si, après son entrée en vigueur, le nombre des Parties contractantes est inférieur à trois pendant une période quelconque de douze mois consécutifs.

#### Article 19

1. Tout Etat pourra, lorsqu'il signera le présent Accord ou lors du dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion ou à tout moment ultérieur, déclarer, par notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, que la validité du présent Accord sera étendue à tout ou partie des territoires qu'il représente sur le plan international. Le présent Accord s'appliquera au territoire ou aux territoires mentionnés dans la notification à dater du cent quatre-vingtième jour après réception de cette notification par le Secrétaire général ou, si à ce jour le présent Accord n'est pas encore entré en vigueur, à dater de son entrée en vigueur.

wie eine Bezugnahme auf Buchstabe a ausgelegt wird.

#### Artikel 16

##### Schlußbestimmungen

(1) Dieses Übereinkommen liegt bis zum 31. März 1971 zur Unterzeichnung auf; nach diesem Tag liegt es für die Mitgliedstaaten der Wirtschaftskommission für Europa und für Staaten, die nach Absatz 8 der Statuten in beratender Eigenschaft zu dieser Kommission zugelassen sind, zum Beitritt auf.

(2) Das Übereinkommen bedarf der Ratifikation.

(3) Die Ratifikations- oder Beitrittsurkunden sind beim Generalsekretär der Vereinten Nationen zu hinterlegen.

(4) Dieses Übereinkommen tritt am hundertachtzigsten Tag nach der Hinterlegung der achten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

(5) Für jeden Staat, der dieses Übereinkommen nach der in Absatz 4 genannten Hinterlegung der achten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde ratifiziert oder ihm beitrifft, tritt dieses Übereinkommen am hundertachtzigsten Tag nach der Hinterlegung seiner eigenen Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

#### Artikel 17

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch eine an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

#### Artikel 18

Dieses Übereinkommen tritt außer Kraft, wenn nach seinem Inkrafttreten die Zahl der Vertragsparteien während zwölf aufeinanderfolgender Monate weniger als drei beträgt.

#### Artikel 19

(1) Jeder Staat kann bei Unterzeichnung dieses Übereinkommens, bei Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde oder zu jedem späteren Zeitpunkt durch eine an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichtete Notifikation erklären, daß sich die Gültigkeit dieses Übereinkommens auf alle oder einzelne Hoheitsgebiete erstreckt, deren internationale Beziehungen er wahrnimmt. Das Übereinkommen wird für jedes in der Notifikation genannte Hoheitsgebiet am hundertachtzigsten Tage nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär oder, falls das Übereinkommen dann noch nicht in Kraft getreten ist, mit seinem Inkrafttreten wirksam.

2. Any State which has made a declaration under the preceding paragraph making this Agreement applicable to a territory for whose international relations it is responsible may denounce the Agreement separately in respect of that territory in conformity with the provisions of article 17 hereof.

#### Article 20

1. Any dispute between two or more Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Agreement shall so far as possible be settled by negotiation between them.

2. Any dispute which is not settled by negotiation shall be submitted to arbitration if any one of the Contracting Parties concerned in the dispute so requests and shall accordingly be referred to one or more arbitrators selected by agreement between the Parties in dispute. If within three months from the date of the request for arbitration the Parties in dispute are unable to agree on the selection of an arbitrator or arbitrators, any of those Parties may request the Secretary-General of the United Nations to appoint a single arbitrator to whom the dispute shall be referred for decision.

3. The decision of the arbitrator or arbitrators appointed under the preceding paragraph shall be binding on the Contracting Parties in dispute.

#### Article 21

1. Any State may, at the time of signing, ratifying, or acceding to, this Agreement, declare that it does not consider itself bound by article 20, paragraphs 2 and 3 hereof. The other Contracting Parties shall not be bound by the said paragraphs with respect to any Contracting Party which has entered such a reservation.

2. If at the time of depositing its instrument of ratification or accession a State enters a reservation other than that provided for in paragraph 1 of this article, the Secretary-General of the United Nations shall communicate the reservation to the States which have previously deposited their instruments of ratification or accession and have not since denounced this Agreement. The reservation shall be deemed to be accepted if none of the said States has, within six months after such communication, expressed its opposition to acceptance of the reservation. Otherwise the reservation shall not be admitted, and, if the State which entered the reservation does not withdraw it the deposit of that State's instrument of ratification or accession shall be without effect. For the purpose of the application

2. Tout Etat qui aura fait, conformément au paragraphe précédent, une déclaration ayant pour effet de rendre le présent Accord applicable à un territoire qu'il représente sur le plan international pourra, conformément à l'article 17 du présent Accord, dénoncer le présent Accord en ce qui concerne ledit territoire.

#### Article 20

1. Tout différend entre deux ou plusieurs Parties contractantes touchant l'interprétation ou l'application du présent Accord sera, autant que possible, réglé par voie de négociation entre les Parties en litige.

2. Tout différend qui n'aura pas été réglé par voie de négociation sera soumis à l'arbitrage si l'une quelconque des Parties contractantes en litige le demande et sera, en conséquence, renvoyé à un ou plusieurs arbitres choisis d'un commun accord par les Parties en litige. Si, dans les trois mois à dater de la demande d'arbitrage, les Parties en litige n'arrivent pas à s'entendre sur le choix d'un arbitre ou des arbitres, l'une quelconque de ces Parties pourra demander au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies de désigner un arbitre unique devant lequel le différend sera renvoyé pour décision.

3. La sentence de l'arbitre ou des arbitres désignés conformément au paragraphe précédent sera obligatoire pour les Parties contractantes en litige.

#### Article 21

1. Tout Etat pourra, au moment où il signera ou ratifiera le présent Accord ou y adhèrera, déclarer qu'il ne se considère pas lié par les paragraphes 2 et 3 de l'article 20 du présent Accord. Les autres Parties contractantes ne seront pas liées par ces paragraphes envers toute Partie contractante qui aura formulé une telle réserve.

2. Si, lors du dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion, un Etat formule une réserve autre que celle prévue au paragraphe 1 du présent article, le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies communiquera cette réserve aux Etats qui ont déjà déposé leur instrument de ratification ou d'adhésion et n'ont pas ultérieurement dénoncé le présent Accord. La réserve sera réputée acceptée si, dans le délai de six mois à dater de cette communication, aucun de ces Etats ne s'est opposé à son admission. Dans le cas contraire, la réserve ne sera pas admise et, si l'Etat qui l'a formulée ne la retire pas, le dépôt de l'instrument de ratification ou d'adhésion de cet Etat sera sans effet. Pour l'application du présent paragraphe il ne sera pas tenu compte de l'opposition des Etats dont

(2) Jeder Staat, der nach Absatz 1 erklärt hat, daß sich dieses Übereinkommen auf ein Hoheitsgebiet erstreckt, dessen internationale Beziehungen er wahrnimmt, kann das Übereinkommen in bezug auf dieses Hoheitsgebiet nach Artikel 17 kündigen.

#### Artikel 20

(1) Jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens wird, soweit möglich, durch Verhandlungen zwischen den streitenden Parteien beigelegt.

(2) Jede Streitigkeit, die nicht durch Verhandlungen beigelegt werden konnte, wird auf Antrag einer der streitenden Vertragsparteien einem Schiedsverfahren unterworfen und demgemäß einem oder mehreren Schiedsrichtern unterbreitet, die von den streitenden Parteien in gegenseitigem Einvernehmen ausgewählt werden. Einigen sich binnen drei Monaten nach dem Tage des Antrags auf ein Schiedsverfahren die streitenden Parteien nicht über die Wahl eines Schiedsrichters oder der Schiedsrichter, so kann jede dieser Parteien den Generalsekretär der Vereinten Nationen ersuchen, einen einzigen Schiedsrichter zu ernennen, dem der Streitfall zur Entscheidung überwiesen wird.

(3) Die Entscheidung des nach Absatz 2 bestellten Schiedsrichters oder der Schiedsrichter ist für die streitenden Vertragsparteien bindend.

#### Artikel 21

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung, bei der Ratifikation oder beim Beitritt zu diesem Übereinkommen erklären, daß er sich durch Artikel 20 Absätze 2 und 3 nicht als gebunden betrachtet. Die anderen Vertragsparteien sind durch diese Absätze gegenüber keiner Vertragspartei gebunden, die einen solchen Vorbehalt gemacht hat.

(2) Macht ein Staat bei der Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde einen anderen als den in Absatz 1 vorgesehenen Vorbehalt, so teilt der Generalsekretär der Vereinten Nationen diesen Vorbehalt jenen Staaten mit, die ihre Ratifikations- oder Beitrittsurkunden bereits hinterlegt und das Übereinkommen seitdem nicht gekündigt haben. Der Vorbehalt gilt als angenommen, wenn binnen sechs Monaten nach dieser Mitteilung keiner dieser Staaten gegen die Annahme Einspruch erhoben hat. Andernfalls ist der Vorbehalt unzulässig, und die Ratifikations- oder Beitrittsurkunde des betreffenden Staates ist ungültig, falls er seinen Vorbehalt nicht zurückzieht. Bei der Anwendung dieses Absatzes wird der Einspruch von Staaten nicht berücksichtigt, deren Beitritt oder

of this paragraph the opposition of States whose accession or ratification is, in virtue of this paragraph, without effect by reason of reservations entered by them, shall be disregarded.

3. Any Contracting Party whose reservation has been adopted in the Protocol of signature of this Agreement or who has entered a reservation pursuant to paragraph 1 of this article, or made a reservation which has been accepted pursuant to paragraph 2 of this article may at any time withdraw such reservation by a notification addressed to the Secretary-General.

#### Article 22

1. After this Agreement has been in force for three years any Contracting Party may, by a notification addressed to the Secretary-General of the United Nations, request that a conference be convened for the purpose of revising the Agreement. The Secretary-General shall notify all Contracting Parties of the request and shall convene a revision conference if not less than one-third of the Contracting Parties signify their assent to the request within a period of four months from the date of the notification by the Secretary-General.

2. If a conference is convened in conformity with the preceding paragraph the Secretary-General shall notify all the Contracting Parties and invite them to submit within a period of three months such proposals as they wish the conference to consider. The Secretary-General shall circulate to all Contracting Parties the provisional agenda for the conference, together with the text of such proposals, not less than three months before the date on which the conference is to meet.

3. The Secretary-General shall invite to any conference convened under this article all the States referred to in article 16, paragraph 1, of this Agreement.

#### Article 23

1. Any Contracting Party may propose one or more amendments to this Agreement. The text of any proposed amendment shall be communicated to the Secretary-General of the United Nations, who shall communicate it to all Contracting Parties and inform thereof all the other States referred to in article 16, paragraph 1, of this Agreement.

2. Within a period of six months from the date on which the proposed amendment is communicated by the Secretary-General, any Contracting Party may inform the Secretary-General:

- (a) that it has an objection to the amendment proposed; or

l'adhésion ou la ratification serait sans effet, en vertu du présent paragraphe, du fait des réserves qu'ils auraient formulées.

3. Toute Partie contractante dont la réserve aura été adoptée dans le Protocole de signature du présent Accord ou qui aura formulé une réserve conformément au paragraphe 1 du présent article ou fait une réserve qui aura été acceptée conformément au paragraphe 2 du présent article pourra, à tout moment, lever cette réserve par une notification adressée au Secrétaire général.

#### Article 22

1. Après que le présent Accord aura été en vigueur pendant trois ans, toute Partie contractante pourra, par notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, demander la convocation d'une conférence à l'effet de réviser l'Accord. Le Secrétaire général notifiera cette demande à toutes les Parties contractantes et convoquera une conférence de révision si, dans un délai de quatre mois à dater de la notification adressée par lui, le tiers au moins des Parties contractantes lui signifient leur assentiment à cette demande.

2. Si une conférence est convoquée conformément au paragraphe précédent, le Secrétaire général en avisera toutes les Parties contractantes et les invitera à présenter, dans un délai de trois mois, les propositions qu'elles souhaiteraient voir examiner par la conférence. Le Secrétaire général communiquera à toutes les Parties contractantes l'ordre du jour provisoire de la conférence, ainsi que le texte de ces propositions, trois mois au moins avant la date d'ouverture de la conférence.

3. Le Secrétaire général invitera à toute conférence convoquée conformément au présent article tous les Etats visés au paragraphe 1 de l'article 16 du présent Accord.

#### Article 23

1. Toute Partie contractante pourra proposer un ou plusieurs amendements au présent Accord. Le texte de tout projet d'amendement sera communiqué au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies qui le communiquera à toutes les Parties contractantes et le portera à la connaissance des autres Etats visés au paragraphe 1 de l'article 16 du présent Accord.

2. Dans un délai de six mois à compter de la date de la communication par le Secrétaire général du projet d'amendement, toute Partie contractante peut faire connaître au Secrétaire général

- a) soit qu'elle a une objection à l'amendement proposé,

Ratifikation wegen von ihnen erhobener Vorbehalte auf Grund dieses Absatzes ungültig ist.

(3) Jede Vertragspartei, deren Vorbehalt im Unterzeichnungsprotokoll zu diesem Übereinkommen angenommen worden ist oder die nach Absatz 1 einen Vorbehalt gemacht hat oder die einen Vorbehalt gemacht hat, der nach Absatz 2 angenommen worden ist, kann ihn jederzeit durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückziehen.

#### Artikel 22

(1) Ist dieses Übereinkommen drei Jahre lang in Kraft gewesen, so kann jede Vertragspartei durch eine an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichtete Notifikation die Einberufung einer Konferenz zur Revision des Übereinkommens beantragen. Der Generalsekretär notifiziert diesen Antrag allen Vertragsparteien und beruft eine Revisionskonferenz ein, wenn binnen vier Monaten nach seiner Notifikation mindestens ein Drittel der Vertragsparteien ihm ihre Zustimmung zu dem Antrag mitteilt.

(2) Wird eine Konferenz nach Absatz 1 einberufen, so setzt der Generalsekretär alle Vertragsparteien davon in Kenntnis und fordert sie auf, binnen drei Monaten die Vorschläge einzureichen, deren Prüfung durch die Konferenz sie wünschen. Der Generalsekretär teilt spätestens drei Monate vor Eröffnung der Konferenz allen Vertragsparteien die vorläufige Tagesordnung der Konferenz sowie den Wortlaut der Vorschläge mit.

(3) Der Generalsekretär lädt zu jeder nach diesem Artikel einberufenen Konferenz alle in Artikel 16 Absatz 1 bezeichneten Staaten ein.

#### Artikel 23

(1) Jede Vertragspartei kann eine oder mehrere Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen. Der Wortlaut jedes Änderungsvorschlages ist dem Generalsekretär der Vereinten Nationen mitzuteilen, der ihn allen Vertragsparteien übermittelt und allen anderen in Artikel 16 Absatz 1 bezeichneten Staaten zur Kenntnis bringt.

(2) Binnen sechs Monaten nach dem Tage der Übermittlung des Änderungsvorschlages durch den Generalsekretär kann jede Vertragspartei diesem bekanntgeben,

- a) daß sie gegen den Änderungsvorschlag Einspruch erhebt, oder

(b) that, although it intends to accept the proposal, the conditions necessary for such acceptance are not yet fulfilled in its State.

3. If a Contracting Party sends to the Secretary-General a communication such as is provided for in paragraph 2 (b) of this article, it may, so long as it has not notified the Secretary-General of its acceptance of the proposed amendment, submit an objection to the proposed amendment within a period of nine months following the expiry of the six-month period provided for its communication.

4. If an objection to the proposed amendment is stated in accordance with the terms of paragraphs 2 and 3 of this article, the amendment shall be deemed not to have been accepted and shall be of no effect.

5. If no objection to the proposed amendment has been stated under paragraphs 2 and 3 of this article, then the amendment shall be deemed to have been accepted as from the date specified below:

(a) if no Contracting Party has sent a communication to the Secretary-General under paragraph 2 (b) of this article: on the expiry of the period of six months referred to in paragraph 2 of this article;

(b) if any Contracting Party has sent a communication to the Secretary-General under paragraph 2 (b) of this article: on the earlier of the following two dates:

- the date by which all the Contracting Parties which sent such communications have notified the Secretary-General of their acceptance of the proposal, subject to the proviso that, if all the acceptances were notified before the expiry of the period of six months referred to in paragraph 2 of this article, this date shall be taken to be the date of expiry of the said six-months period;
- the date of expiry of the period of nine months referred to in paragraph 3 of this article.

6. Any amendment deemed to be accepted shall enter into force three months after the date on which it was deemed to be accepted.

7. The Secretary-General shall as soon as possible notify all Contracting Parties whether an objection to the proposed amendment has been stated under paragraph 2 (a) of this article and whether he has received from one or more Contracting Parties a communication under paragraph 2 (b) of this article. If he has received such a communication from one or more Contracting Parties, he shall sub-

b) soit que, bien qu'elle ait l'intention d'accepter le projet, les conditions nécessaires à cette acceptation ne se trouvent pas encore remplies dans son Etat.

3. Tant qu'une Partie contractante qui a adressé la communication prévue au paragraphe 2 b) du présent article n'aura pas notifié au Secrétaire général son acceptation, elle pourra, pendant un délai de neuf mois à partir de l'expiration du délai de six mois prévu pour la communication, présenter une objection à l'amendement proposé.

4. Si une objection est formulée au projet d'amendement dans les conditions prévues aux paragraphes 2 et 3 du présent article, l'amendement sera considéré comme n'ayant pas été accepté et sera sans effet.

5. Si aucune objection n'a été formulée au projet d'amendement dans les conditions prévues aux paragraphes 2 et 3 du présent article, l'amendement sera réputé accepté à la date suivante:

a) lorsque aucune Partie contractante n'a adressé de communication en application du paragraphe 2 b) du présent article, à l'expiration du délai de six mois visé à ce paragraphe 2 du présent article;

b) lorsque au moins une Partie contractante a adressé une communication en application du paragraphe 2 b) du présent article, à la plus rapprochée des deux dates suivantes:

- date à laquelle toutes les Parties contractantes ayant adressé une telle communication auront notifié au Secrétaire général leur acceptation du projet, cette date étant toutefois reportée à l'expiration du délai de six mois visé au paragraphe 2 du présent article si toutes les acceptations étaient notifiées antérieurement à cette expiration;
- expiration du délai de neuf mois visé au paragraphe 3 du présent article.

6. Tout amendement réputé accepté entrera en vigueur trois mois après la date à laquelle il aura été réputé accepté.

7. Le Secrétaire général adressera le plus tôt possible à toutes les Parties contractantes une notification pour leur faire savoir si une objection a été formulée contre le projet d'amendement conformément au paragraphe 2 a) du présent article et si une ou plusieurs Parties contractantes lui ont adressé une communication conformément au paragraphe 2 b) du présent article. Dans le cas où une

b) daß sie den Vorschlag zwar anzunehmen beabsichtigt, die für die Annahme erforderlichen Voraussetzungen in ihrem Staat jedoch noch nicht erfüllt sind.

(3) Solange eine Vertragspartei, die eine Mitteilung nach Absatz 2 Buchstabe b gemacht hat, dem Generalsekretär die Annahme des Änderungsvorschlags nicht notifiziert hat, kann sie binnen neun Monaten nach Ablauf der für die Mitteilung vorgesehenen Frist von sechs Monaten gegen den Änderungsvorschlag Einspruch erheben.

(4) Wird nach den Absätzen 2 und 3 Einspruch gegen den Änderungsvorschlag erhoben, so gilt er als nicht angenommen und bleibt ohne jede Wirkung.

(5) Ist kein Einspruch nach den Absätzen 2 und 3 gegen den Änderungsvorschlag erhoben worden, so gilt er zu folgendem Zeitpunkt als angenommen:

a) wenn keine Vertragspartei eine Mitteilung nach Absatz 2 Buchstabe b gemacht hat, mit Ablauf der in Absatz 2 vorgesehenen Frist von sechs Monaten,

b) wenn mindestens eine Vertragspartei eine Mitteilung nach Absatz 2 Buchstabe b gemacht hat, zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte:

- sobald alle Vertragsparteien, die eine derartige Mitteilung gemacht haben, dem Generalsekretär ihre Annahme des Änderungsvorschlags notifiziert haben, jedoch frühestens mit Ablauf der in Absatz 2 vorgesehenen Frist von sechs Monaten, falls alle Annahmeerklärungen vor diesem Zeitpunkt notifiziert worden sind;
- mit Ablauf der im Absatz 3 vorgesehenen Frist von neun Monaten.

(6) Jede Änderung tritt drei Monate nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem sie als angenommen gilt.

(7) Der Generalsekretär notifiziert sobald als möglich allen Vertragsparteien, ob gegen den Änderungsvorschlag Einspruch nach Absatz 2 Buchstabe a erhoben worden ist und ob eine oder mehrere Vertragsparteien eine Mitteilung nach Absatz 2 Buchstabe b an ihn gerichtet haben. Haben eine oder mehrere Vertragsparteien eine solche Mitteilung gemacht, so notifiziert er in der Folge



sequently inform all the Contracting Parties whether the Contracting Party or Parties which have made such a communication raise an objection to or accept the proposed amendment.

8. Independently of the amendment procedure laid down in paragraphs 1 to 6 of this article, the annex to this Agreement may be modified by agreement between the competent administrations of all the Contracting Parties; if the competent administration of a Contracting Party has stated that under its domestic law its agreement is contingent on special authorization for the purpose, or on the approval of a legislative body, the consent of the competent administration of the Contracting Party concerned to the modification of the annex shall not be deemed to have been given until the said competent administration has notified the Secretary-General that the necessary authorization or approval has been obtained. The agreement between the competent administrations shall appoint the date of entry into force of the modified annex, and may provide that, during a transitional period, the old annex shall remain in force, wholly or in part, concurrently with the modified annex.

#### Article 24

In addition to the notifications referred to in articles 22 and 23 of this Agreement, the Secretary-General of the United Nations shall notify the States referred to in article 16, paragraph 1, hereof of

- (a) ratifications or accessions under article 16 of this Agreement;
- (b) the dates of entry into force of the present Agreement, in conformity with article 16 hereof;
- (c) denunciations under article 17 of this Agreement;
- (d) the termination of this Agreement in conformity with article 18 hereof;
- (e) notifications received under article 19 of this Agreement;
- (f) declarations and notifications received under article 21 of this Agreement;
- (g) the entry into force of any amendment in conformity with article 23 of this Agreement.

#### Article 25

The Protocol of signature of this Agreement shall have the same force, validity and duration as the Agreement itself, of which it shall be deemed to be an integral part.

ou plusieurs Parties contractantes ont adressé une telle communication, il notifiera ultérieurement à toutes les Parties contractantes si la ou les Parties contractantes qui ont adressé une telle communication élèvent une objection contre le projet d'amendement ou l'acceptent.

8. Indépendamment de la procédure d'amendement prévue aux paragraphes 1 à 6 du présent article, l'annexe au présent Accord pourra être modifiée par accord entre les administrations compétentes de toutes les Parties contractantes; si l'administration compétente d'une Partie contractante a déclaré que son droit national l'oblige à subordonner son accord à l'obtention d'une autorisation spéciale à cet effet ou à l'approbation d'un organe législatif, le consentement de l'administration compétente de la Partie contractante en cause à la modification de l'annexe ne sera considéré comme donné qu'au moment où cette administration compétente aura déclaré au Secrétaire général que les autorisations ou les approbations requises ont été obtenues. L'accord entre les administrations compétentes fixera la date d'entrée en vigueur de l'annexe modifiée et pourra prévoir que, pendant une période transitoire, l'ancienne annexe restera en vigueur, en tout ou en partie, simultanément avec l'annexe modifiée.

#### Article 24

Outre les notifications prévues aux articles 22 et 23 du présent Accord, le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies notifiera aux Etats visés au paragraphe 1 de l'article 16 du présent Accord

- a) les ratifications et adhésions en vertu de l'article 16 du présent Accord,
- b) les dates auxquelles le présent Accord entrera en vigueur conformément à l'article 16 du présent Accord,
- c) les dénonciations en vertu de l'article 17 du présent Accord,
- d) l'abrogation du présent Accord conformément à l'article 18 du présent Accord,
- e) les notifications reçues conformément à l'article 19 du présent Accord,
- f) les déclarations et notifications reçues conformément à l'article 21 du présent Accord,
- g) l'entrée en vigueur de tout amendement conformément à l'article 23 du présent Accord.

#### Article 25

Le Protocole de signature du présent Accord aura les mêmes force, valeur et durée que le présent Accord lui-même dont il sera considéré comme faisant partie intégrante.

allen Vertragsparteien, ob die Vertragspartei oder die Vertragsparteien, die eine solche Mitteilung gemacht haben, Einspruch gegen den Änderungsvorschlag erheben oder ihn annehmen.

(8) Unabhängig von dem in den Absätzen 1 bis 6 vorgesehenen Änderungsverfahren kann der Anhang zu diesem Übereinkommen durch Vereinbarung zwischen den zuständigen Verwaltungen aller Vertragsparteien geändert werden. Hat die Verwaltung einer Vertragspartei erklärt, daß nach ihrem innerstaatlichen Recht ihre Zustimmung zu einer solchen Vereinbarung von einer entsprechenden Sonderermächtigung oder von der Billigung durch eine gesetzgebende Körperschaft abhängt, so gilt die Zustimmung der betreffenden Vertragspartei zur Änderung des Anhangs als nicht erteilt, bis diese Verwaltung dem Generalsekretär notifiziert hat, daß die erforderliche Ermächtigung oder Billigung erteilt worden ist. Die Vereinbarung zwischen den zuständigen Verwaltungen legt den Tag des Inkrafttretens des geänderten Anhangs fest und kann vorsehen, daß während einer Übergangszeit der alte Anhang ganz oder teilweise neben dem neuen in Kraft bleibt.

#### Artikel 24

Außer den Notifikationen, die nach den Artikeln 22 und 23 vorgesehen sind, notifiziert der Generalsekretär der Vereinten Nationen den in Artikel 16 Absatz 1 bezeichneten Staaten

- a) die Ratifikationen und Beitritte nach Artikel 16,
- b) die Zeitpunkte, zu denen dieses Übereinkommen nach Artikel 16 in Kraft tritt,
- c) die Kündigungen nach Artikel 17,
- d) das Außerkrafttreten dieses Übereinkommens nach Artikel 18,
- e) die Notifikationen nach Artikel 19,
- f) die Erklärungen und Notifikationen nach Artikel 21,
- g) das Inkrafttreten jeder Änderung nach Artikel 23.

#### Artikel 25

Das Unterzeichnungsprotokoll zu diesem Übereinkommen hat dieselbe Gültigkeit, Wirkung und Dauer wie das Übereinkommen selbst und gilt als Bestandteil desselben.



**Article 26**

After 31 March 1971 the original of this Agreement shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations, who shall transmit certified true copies to each of the States referred to in article 16, paragraph 1, hereof.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Agreement.

Done at Geneva, this first day of July nineteen hundred and seventy, in a single copy, in the English and French languages, the two texts being equally authentic.

**Article 26**

Après le 31 mars 1971, l'original du présent Accord sera déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, qui en transmettra des copies certifiées conformes à chacun des Etats visés au paragraphe 1 de l'article 16 du présent Accord.

En foi de quoi, les soussignés, à ce dûment autorisés, ont signé le présent Accord.

Fait à Genève, le premier juillet mil neuf cent soixante-dix, en un seul exemplaire, en langues anglaise et française, les deux textes faisant également foi.

**Artikel 26**

Nach dem 31. März 1971 wird die Urschrift dieses Übereinkommens beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; dieser übermittelt allen in Artikel 16 Absatz 1 bezeichneten Staaten beglaubigte Abschriften.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Genf am ersten Juli 1970 in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Protocol of Signature**

When signing the European Agreement concerning the Work of Crews of Vehicles engaged in International Road Transport, the undersigned, duly authorized, have agreed on the following:

The Contracting Parties declare that this Agreement is without prejudice to such provisions as may, if appropriate, subsequently be drawn up in the matter of the duration and spread-over of work.

**Ad article 4  
of the Agreement**

The provisions of article 4, paragraph 1, shall not be construed as rendering applicable, outside the State in which the vehicle performing the transport operation is registered, any prohibition of traffic on certain days or at certain hours which may apply in that State to certain categories of vehicles. The provisions of article 4, paragraph 2, shall not be construed as preventing a Contracting Party from enforcing in its territory the provisions of its domestic laws and regulations which prohibit certain categories of vehicle traffic on certain days or at certain hours.

Every Contracting Party which, being a Party to a special agreement as referred to in article 4, paragraph 2, of this Agreement, authorizes international transport operations beginning and ending in the territories of the Parties to the said special agreement by vehicles registered in the territory of a State which, being a Contracting Party to this Agreement, is not a Party to the said special agreement may make it a condition for the conclusion of bilateral or multilateral agreements authorizing such transport operations that the crews performing those operations shall, in the territories of States Parties to the said special agreement, comply with the provisions of the said special agreement.

**Ad article 12  
of the Agreement**

The undersigned undertake to discuss after the Agreement has entered into force the insertion therein, by means of an amendment, of a clause providing for the use of a control device of approved type which when placed on the vehicle would so far as possible replace the individual control book.

**Protocole de signature**

Au moment de procéder à la signature de l'Accord européen relatif au travail des équipages des véhicules effectuant des transports internationaux par route, les soussignés, dûment autorisés, sont convenus de ce qui suit:

Les Parties contractantes déclarent que le présent Accord ne préjuge pas les dispositions qui pourront être, le cas échéant, élaborées ultérieurement en matière de durée du travail et d'amplitude de la journée de travail.

**ad article 4  
de l'Accord**

Les dispositions du paragraphe 1 de cet article ne doivent pas être interprétées comme rendant applicables hors de l'Etat d'immatriculation du véhicule effectuant le transport les interdictions de circulation, certains jours ou à certaines heures, qui peuvent exister dans cet Etat pour certaines catégories de véhicules. Les dispositions du paragraphe 2 de cet article ne doivent pas être interprétées comme empêchant une Partie contractante d'imposer sur son territoire le respect des dispositions de sa législation nationale qui interdisent, certains jours ou à certaines heures, la circulation de certaines catégories de véhicules.

Toute Partie contractante, Partie à un accord particulier, tel que le prévoit le paragraphe 2 de l'article 4 du présent Accord, et qui autoriserait l'exécution de transports internationaux commençant et se terminant sur le territoire des Parties audit accord particulier par des véhicules immatriculés sur le territoire d'un Etat qui est Partie contractante à l'AETR mais qui n'est pas Partie audit accord particulier, pourra poser comme condition de la conclusion d'accords bilatéraux ou multilatéraux autorisant ces transports, que les équipages effectuant les transports en cause se conforment, sur le territoire des Etats Parties à l'accord particulier, aux dispositions de ce dernier.

**ad article 12  
de l'Accord**

Les soussignés s'engagent à discuter, une fois l'Accord en vigueur, l'incorporation dans l'Accord, par voie d'amendement, d'une clause prévoyant l'emploi d'un appareil de contrôle de type homologué, placé sur le véhicule, qui remplacerait dans la mesure du possible le livret individuel de contrôle.

**Unterzeichnungsprotokoll**

Im Zeitpunkt der Unterzeichnung des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals sind die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten wie folgt übereingekommen:

Die Vertragsparteien erklären, daß dieses Übereinkommen den Bestimmungen nicht vorgreift, die gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in bezug auf die Arbeitszeit und die Dauer des Arbeitstages ausgearbeitet werden können.

**Zu Artikel 4  
des Übereinkommens**

Artikel 4 Absatz 1 bedeutet nicht, daß Fahrverbote für bestimmte Tage oder Stunden, die in dem Staat, wo das Fahrzeug zugelassen ist, für bestimmte Fahrzeugklassen in Kraft sind, außerhalb dieses Staates auf das die Beförderung durchführende Fahrzeug angewendet werden können. Artikel 4 Absatz 2 hindert keine Vertragspartei daran, in ihrem Hoheitsgebiet die Einhaltung ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu verlangen, welche den Verkehr bestimmter Fahrzeugklassen an bestimmten Tagen oder Stunden verbieten.

Jede Vertragspartei, die eine Sondervereinbarung nach Artikel 4 Absatz 2 des Übereinkommens getroffen hat und die Durchführung internationaler Beförderungen, deren Ausgangs- und Endpunkt auf dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei dieser Sondervereinbarung liegen, durch Fahrzeuge genehmigt, die im Hoheitsgebiet eines Staates zugelassen sind, der Vertragspartei des Übereinkommens ist, aber nicht Vertragspartei der genannten Sondervereinbarungen, kann als Bedingung zum Abschluß von ein- oder mehrseitigen Übereinkünften zur Genehmigung solcher Fahrten fordern, daß das Fahrpersonal, das diese Fahrten durchführt, auf dem Gebiet der Vertragsparteien der Sondervereinbarung deren Bestimmungen zu beachten hat.

**Zu Artikel 12  
des Übereinkommens**

Die Unterzeichneten verpflichten sich, nach Inkrafttreten des Übereinkommens die Aufnahme einer Klausel zur Änderung des Übereinkommens zu erörtern, durch welche die Verwendung von im Fahrzeug angebrachten Kontrollgeräten geprüfter Typen vorgeschrieben werden, die das persönliche Kontrollbuch soweit wie möglich ersetzen sollte.

Ad article 14  
of the Agreement

The Contracting Parties recognize that it would be desirable for:

- each Contracting Party to adopt the measures necessary to enable it to institute proceedings on account of breaches of the provisions of the Agreement not only if the breaches are committed in its territory, but also if they are committed in the territory of another State during an international road transport operation performed by a vehicle which the Contracting Party has registered;
- them to afford one another assistance for the purpose of imposing penalties for breaches committed.

Ad annex  
to the Agreement

Notwithstanding paragraph 4 of the general provisions of the annex to this Agreement, Switzerland may dispense with the requirement that employers must sign the weekly reports in the individual control book.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Protocol.

Done at Geneva, this first day of July nineteen hundred and seventy, in a single copy, in the English and French languages, the two texts being equally authentic.

ad article 14  
de l'Accord

Les Parties contractantes reconnaissent qu'il est désirable:

- que chaque Partie contractante prenne les mesures nécessaires pour être à même de poursuivre les infractions aux dispositions de l'Accord non seulement quand elles sont commises sur son territoire, mais aussi quand elles sont commises sur le territoire d'un autre Etat au cours d'un transport international par route effectué par un véhicule qu'elle a immatriculé;
- qu'elles s'accordent une aide mutuelle pour sanctionner les infractions commises.

ad annexe  
à l'Accord

Par dérogation au paragraphe 4 des dispositions générales de l'annexe au présent Accord, la Suisse pourra ne pas exiger que les employeurs signent les rapports hebdomadaires du livret individuel de contrôle.

En foi de quoi, les soussignés, à ce dûment autorisés, ont signé le présent Protocole.

Fait à Genève, le premier juillet mil neuf cent soixante-dix, en un seul exemplaire, en langues anglaise et française, les deux textes faisant également foi.

Zu Artikel 14  
des Übereinkommens

Die Vertragsparteien erkennen an, daß es wünschenswert ist,

- daß jede Vertragspartei geeignete Maßnahmen trifft, um Verstöße gegen das Übereinkommen ahnden zu können, und zwar nicht nur, wenn sie in ihrem eigenen Hoheitsgebiet begangen werden, sondern auch, wenn sie im Hoheitsgebiet eines anderen Staates während einer Fahrt mit einem Fahrzeug im internationalen Straßenverkehr begangen werden, das sie zugelassen hat;
- daß sie einander bei der Ahndung von Verstößen unterstützen.

Zur Anlage  
des Übereinkommens

Abweichend von Absatz 4 der allgemeinen Bestimmungen im Anhang zu diesem Übereinkommen fordert die Schweiz nicht, daß die Arbeitgeber den Wochenbericht des persönlichen Kontrollbuchs unterschreiben.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Genf am ersten Juli 1970 in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Annex  
Individual Control Book**

**General Provisions**

**Reminder of the provisions of laws and regulations**

1. It is desirable that the individual control book should contain a reminder of the principal provisions to be observed by crew members.

**Numbering of book**

2. The control book shall be numbered by perforation or stamping.

**Format of book**

3. The individual control book shall have the standard A.6 format (105 × 148 mm) or a larger format.

**Signing of book**

4. The signature of the crew members shall appear on both the daily sheet and the weekly report. The employer's signature shall appear on the weekly report.

**Contents of book**

5. Subject to the provisions of paragraph 7 below, the individual control book shall conform to the attached model; it shall comprise:

- (a) a front sheet;
- (b) instructions for keeping the book;
- (c) daily sheets;
- (d) an example of a completed daily sheet;
- (e) weekly reports.

6. Every Contracting Party shall prescribe in respect of books issued in its territory, how the crew member shall enter the periods of his occupational activities other than driving periods. Every Contracting Party may select either of the following procedures for this purpose:

- (a) periods of occupational activities, other than driving, shall be entered under the symbol ☒ no distinction being made between periods of actual work and other periods on duty; or
- (b) periods of occupational activities, other than driving, shall be so entered, as to show separately
  - opposite the symbol ☒ actual work, other than driving,
  - opposite the symbol ☐ periods on duty other than those entered opposite symbols ☒ and ☒

7. Every Contracting Party may prescribe, in respect of the individual control books issued in its territory:

- (a) that the chart shown on the daily sheet shall be set out in a single strip covering the period from midnight to midnight (0 to 24 hours);
- (b) that the daily sheet shall be kept in more than one copy;
- (c) that additional particulars or headings, or variants, shall be inserted, on condition that the general layout of the book remains unaltered and that the numbers or capital letters opposite the items as shown in the following model are left unchanged;
- (d) such amendment or additional information as provisions adopted in pursuance of paragraph 6 above may necessitate in connexion with the symbols corresponding to items 7 ☐, 7 a ☒, 14 ☐ and 14 a ☒ of the daily sheet;
- (e) that the boxes opposite items Ha, Hb and or I of the weekly report shall not be completed;
- (f) that daily sheets more than two weeks old shall be detached.

**Model Individual Control Book**

(a) Front sheet

**I. Individual Control Book for Crew Members in Road Transport**

II. Country: .....

III. Date book first used: ..... 19 .....

IV. Date book last used: ..... 19 .....

V. Surname, first name(s), date of birth and address of holder of book:

.....  
.....

VI. Name, address, telephone number and stamp (if any) of the undertaking:

.....  
.....  
.....  
.....

Book No. ....

(b) Instructions

**Instructions for the Use of the Individual Control Book**

1. This individual control book is issued in conformity with (specify relevant laws and regulations) .....

**To the Undertaking**

2. After completing items V and VI on the front sheet, issue a book to each crew member employed by you, in conformity with the laws and regulations referred to in paragraph 1 above.
3. Keep a register showing the names of the persons to whom books have been issued, the serial number of each book issued, and the dates of issue. Require the holder to sign in the margin of the register.
4. Give the holder the necessary instructions for correct use of the book.
5. Examine the daily sheets and the weekly report every week or, if prevented from doing so, as soon thereafter as possible. Sign the weekly report.
6. Withdraw the used books, observing the time-limit specified in paragraph 9 below, and hold them at the disposal of the control authorities for not less than one year. Enter the date of the last daily sheet in the register referred to in paragraph 3 above.





**To Crew Members**

7. This control book is personal. Carry it with you when on duty and produce it to the control authorities on request. Hand it over to your employer when you leave the undertaking.
8. Produce this control book to your employer every week or, if prevented from doing so, as soon thereafter as possible, so that he can check your entries and sign the weekly report.
9. When the book is completed, keep it for two weeks so that you can produce it at any time to the control authorities, and then hand it as soon as possible to your employer. Keep a copy of the weekly reports.

**Front sheet**

10. Make sure that your surname, first name(s), date of birth and address are filled in correctly (item V).
11. Enter the date on which you first use the book (item III).
12. After use, enter the date when you last used the book (item IV).



**Daily sheet**










13. Fill in a daily sheet for every day on which you have been employed as a crew member.
14. Enter in box 2 the registration number of any vehicle used during the day.
15. The symbols used have the following meaning:
  -  total duration of rest period before going on duty
  -  daily rest period
  -  off-duty period
  -  driving period

(1st variant) \*)

- ☒ period of occupational activities other than driving


(2nd variant) \*)

- ☒ actual work other than driving;
- ☒ periods of duty other than those covered by symbols  and .

16. Enter your period of daily rest (symbol ) , off-duty periods (symbol ) and the time during which you were engaged in activities represented by symbols (first variant) \*)   . (second variant) \*)   and  , by drawing a horizontal line across the hours concerned opposite the appropriate symbol, and connect the horizontal lines by vertical lines. There will thus be a continuous line over the full length of each strip (see example in the book).

17. Entries must be made at the beginning and end of each period to which they relate.

18. In box 16 ("Remarks") enter the name of the second driver, if any. This box may also be used to explain any breach of the requirements or to correct particulars given elsewhere (see paragraph 25). The employer or the control authorities may also insert their remarks in this box.

19. Opposite box 12 , enter the number of hours of uninterrupted rest (daily rest) taken immediately before coming on duty. If this period begins in one day and ends in the following day the figure will be the total achieved by adding together the rest period taken at the end of the previous day and the rest period taken at the beginning of the day to which the sheet relates.

20. Before departure, enter opposite "Beginning of duty" in box 11 the number of kilometres (miles) shown on the recorder; at the end of duty, enter opposite "End of duty" in box 11 the new number of kilometres (miles) shown on the recorder and note the total distance covered.

21. Sign the daily sheet.

\*) The variant used will depend on the choice made by the Contracting Party in accordance with paragraph 6 of the General Provisions. Only the variant so selected will appear in the individual control book.

**Weekly report**

22. This report should be made out at the end of every period of one week in which one or more daily sheets have been made out. For days on which you were on duty without being a crew member, i. e. for which there was no need to make out a daily sheet, enter the figure "0" opposite box G and the duration of duty periods opposite boxes Ha and Hb; if you did not engage in a particular activity, enter the figure "0" opposite the appropriate box. For days on which you were not on duty, enter the figure "0" opposite boxes G, Ha and Hb and add an explanation, such as "on leave", "day off".

23. Enter opposite boxes F and G the figures shown opposite boxes 12 and 13 of the relevant daily sheets.

Additional instruction applicable where domestic laws and regulations require crew members to keep an individual control book for international transport operations only

24. Before starting on an international transport operation, enter opposite boxes 12 and 13 in the daily sheets for the seven days preceding that on which the operation begins particulars of the total periods of uninterrupted rest taken before going on duty, and particulars of the daily driving periods; or make out a weekly report covering those seven days.

**General note**

25. No erasures, corrections or additions may be made in the book. Any mistakes, even of form only, must be corrected under "Remarks" (box 16).
26. No sheets must be destroyed.
27. All entries must be made in ink.

## (c) Daily sheet

2. Registration No. of vehicle(s)		<b>1. DAILY SHEET</b> No										3. Day of week and date													
Book No		<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <span>1</span><span>2</span><span>3</span><span>4</span><span>5</span><span>6</span><span>7</span><span>8</span><span>9</span><span>10</span><span>11</span><span>12</span> </div> <div style="display: flex;"> <div style="width: 10%;"> 4   5   6   7 <input checked="" type="checkbox"/>  7 a <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div style="width: 240px; height: 100px; border: 1px solid black;"></div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <span>13</span><span>14</span><span>15</span><span>16</span><span>17</span><span>18</span><span>19</span><span>20</span><span>21</span><span>22</span><span>23</span><span>24</span> </div>																							
8. Place of coming on duty:												9. Place of going off duty:													
10. Transport of goods: Permissible maximum weight of the combination of vehicles *) (where applicable):																									
10 a. Passenger transport: System of daily rest selected:												12.		Number of hours											
11. Distance recorder:												End of duty:		km/miles		13.									
												Beginning of duty:		km/miles		14. <input checked="" type="checkbox"/>									
Total distance covered:														km/miles		14 a. <input checked="" type="checkbox"/>									
16. Remarks and signature:												15. Total 13 + 14 + 14 a if applicable													

\*) Lorry with trailer or articulated vehicle.

## (d) Specimen of a completed daily sheet

2. Registration No. of vehicle(s) <b>3.462HB75</b>		<b>1. DAILY SHEET</b> No <b>21</b>										3. Day of week and date <b>Tuesday, 15 September, 1972</b>													
Book No 45		<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <span>1</span><span>2</span><span>3</span><span>4</span><span>5</span><span>6</span><span>7</span><span>8</span><span>9</span><span>10</span><span>11</span><span>12</span> </div> <div style="display: flex;"> <div style="width: 10%;"> 4   5   6   7 <input checked="" type="checkbox"/>  7 a <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div style="width: 240px; height: 100px; border: 1px solid black; position: relative;"> <!-- Hand-drawn duty schedule --> <div style="position: absolute; top: 0; left: 0; width: 100%; height: 100%; border: 1px solid black;"></div> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <span>13</span><span>14</span><span>15</span><span>16</span><span>17</span><span>18</span><span>19</span><span>20</span><span>21</span><span>22</span><span>23</span><span>24</span> </div>																							
8. Place of coming on duty: <b>PARIS</b>												9. Place of going off duty: <b>ANTWERP</b>													
10. Transport of goods. Permissible maximum weight of the combination of vehicles *) (where applicable): <b>19 T.</b>																									
10 a. Passenger transport. System of daily rest selected: <b>(10<sup>h</sup>)</b>												12.		Number of hours		<b>12</b>									
11. Distance recorder:												End of duty:		<b>91 430</b> km/miles		13.		<b>6 1/2</b>							
												Beginning of duty:		<b>91 090</b> km/miles		14. <input checked="" type="checkbox"/>		<b>1/2</b>							
Total distance covered:														<b>340</b> km/miles		14 a. <input checked="" type="checkbox"/>		<b>2 1/2</b>							
16. Remarks and signature:  <b>M. B. Mahnke</b>												15. Total 13 + 14 + 14 a if applicable		<b>9 1/2</b>											

\*) Lorry with trailer or articulated vehicle.

**Note 1.**

In practice, boxes 10 and 10 a will both be completed on the same daily sheet only where a crew member has carried out a passenger transport operation and a goods transport operation on the same day. In box 10 a (completed only by crew members of passenger vehicles) the entry should be either "10 h" or "11 h", according to the systems of daily rest periods applying to the crew member.

**Note 2.**




Opposite box 12, if 12 hours is entered as the total period of uninterrupted rest taken prior to going on duty, this means that the driver went off duty at 7 p.m. on the previous day, because adding the 5 hours from 7 p.m. to midnight on the previous day to the 7 hours entered in box 4 gives a total of 12 hours.

(e) Weekly report

A. Surname and first name(s) of crew member .....

B. **Weekly Report**

C. From ..... to ..... 19..... inclusive

Hours of occupational activities	D. Days of the weekly period								J. Weekly total:
	E. Daily sheet n°								
	F. 								
	G. 								
	Ha. <input checked="" type="checkbox"/>								
	Hb. 								
	I. G. + Ha. + Hb.								

K. Remarks: .....

L. Date of preceding weekly rest period: .....

M. Signature of crew member: .....

N. Signature of employer: .....

Book No .....

**Annexe**  
**Livret individuel de contrôle**

**Dispositions générales**

**Rappel des dispositions réglementaires**

1. Il est désirable que le livret individuel de contrôle contienne un rappel des dispositions principales à respecter par le membre d'équipage.

**Numérotage du livret**

2. Le livret de contrôle sera numéroté par perforation ou impression.

**Format du livret**

3. Le format du livret individuel de contrôle sera le format standard A.6 (105 × 148 mm) ou un format plus grand.

**Signature du livret**

4. La signature du membre d'équipage figurera, à la fois, sur le feuillet quotidien et sur le rapport hebdomadaire. La signature de l'employeur figurera sur le rapport hebdomadaire.

**Contenu du livret**

5. Sous réserve des dispositions du paragraphe 7 ci-après, le livret individuel de contrôle sera conforme au modèle ci-joint; il comprendra:

- a) une page de couverture;
- b) des instructions pour la tenue du livret;
- c) des feuillets quotidiens;
- d) un exemple de feuillet quotidien rempli;
- e) des rapports hebdomadaires.

6. Chaque Partie contractante fixe, pour les livrets délivrés sur son territoire, la manière selon laquelle le membre d'équipage doit faire figurer les périodes de ses activités professionnelles autres que les périodes de conduite. A cette fin, chaque Partie contractante peut choisir l'une des manières suivantes:

- a) les périodes d'activités professionnelles autres que la conduite, seront relevées sous le symbole ☐ sans distinction entre périodes consacrées à des travaux effectifs et autres périodes de service;
- b) les périodes d'activités professionnelles autres que la conduite, seront relevées en distinguant
  - sous le symbole **X** les travaux effectifs autres que la conduite,
  - sous le symbole ☐ les périodes de service autres que celles visées par les symboles **A** et **X**.

7. Chaque Partie contractante peut prescrire pour les livrets individuels de contrôle délivrés sur son territoire:

- a) l'établissement sur une seule bande, portant sur la période de 0 à 24 heures, du diagramme qui figure au feuillet quotidien;
- b) la tenue du feuillet quotidien en plus d'un exemplaire;
- c) des indications ou rubriques additionnelles ou des variantes, à condition que la présentation générale du livret ne soit pas modifiée et que les numéros ou lettres majuscules en regard des rubriques qui figurent au modèle qui suit soient inchangés;
- d) toute modification ou indication complémentaire que les dispositions arrêtées en application du paragraphe 6 ci-dessus rendraient nécessaires en ce qui concerne les symboles correspondant aux rubriques 7 ☐ , 7 a **X** , 14 ☐ et 14 a **X** du feuillet quotidien;
- e) de ne pas remplir les cases en regard des rubriques Ha, Hb et/ou I du rapport hebdomadaire;
- f) de détacher les feuillets quotidiens datant du plus de deux semaines.

**Modèle de livret individuel de contrôle**

a) Page de couverture

**I. Livret individuel de contrôle pour les membres d'équipage des transports routiers**

II. Pays: .....

III. Première date d'utilisation du livret: ..... 19 .....

IV. Dernière date d'utilisation du livret: ..... 19 .....

V. Nom, prénom(s), date de naissance et adresse du titulaire du livret:

.....  
.....

VI. Nom, adresse, No de téléphone et éventuellement timbre de l'entreprise:

.....  
.....  
.....  
.....

Livret No .....



b) Instructions

**Instructions pour la tenue du livret individuel de contrôle**

1. Ce livret individuel de contrôle est délivré conformément à (indication de la législation ou des législations pertinentes)

**A l'intention de l'entreprise**

2. Après avoir rempli les rubriques V et VI de la page de couverture, remettez un livret à tout membre d'équipage conformément à la législation ou aux législations indiquées au paragraphe 1 ci-dessus.

3. Portez sur un registre les noms des personnes à qui un livret aura été remis, en indiquant le numéro matricule de chaque livret et la date de remise. Exigez l'émargement du titulaire sur ce registre.

4. Donnez au titulaire toutes les indications utiles à une tenue correcte du livret.

5. Examinez chaque semaine ou, en cas d'empêchement, au plus tôt, le feuillets quotidiens et le rapport hebdomadaire. Signez le rapport hebdomadaire.

6. Retirez les livrets utilisés, compte tenu du délai fixé au paragraphe 9 ci-après, et tenez-les à la disposition des agents chargés du contrôle, pendant une période de douze mois au moins. Inscrivez dans le registre mentionné au paragraphe 3 ci-dessus la date du dernier feuillet quotidien.

**A l'intention du membre d'équipage**

7. Ce livret de contrôle vous est personnel. Vous devez l'avoir en votre possession lorsque vous êtes en service et le présenter à la demande des agents chargés du contrôle. Remettez le livret de contrôle à votre employeur lorsque vous quittez l'entreprise.

8. Présentez-le à votre employeur chaque semaine ou, en cas d'empêchement, au plus tôt, pour qu'il puisse vérifier vos inscriptions et signer le rapport hebdomadaire.

9. Lorsque le livret est terminé, gardez-le deux semaines afin de pouvoir le présenter à tout moment aux agents chargés du contrôle. Remettez-le ensuite, aussitôt que possible, à votre employeur. Gardez un double des rapports hebdomadaires.

**Couverture**

10. Vérifiez si vos nom, prénom(s), date de naissance et adresse sont inscrits correctement (rubrique V).

11. Inscrivez la date à laquelle vous utilisez ce livret pour la première fois (rubrique III).





12. Après usage, inscrivez la dernière date d'utilisation (rubrique IV).

**Feuillet quotidien**

13. Remplissez un feuillet quotidien pour toute journée au cours de laquelle vous avez été employé comme membre d'équipage.

14. Inscrivez dans la case 2 le numéro d'immatriculation de tout véhicule utilisé pendant la journée.

15. Les symboles utilisés ont la signification suivante:



-  durée totale du repos journalier précédant la prise de service
-  repos journalier
-  période hors service
-  période de conduite







(1<sup>ère</sup> variante) \*)

☒ période d'activités professionnelles autres que la conduite

(2<sup>ème</sup> variante) \*)


☒ travaux effectifs autres que la conduite;

☒ périodes de service autres que celles visées par les symboles  et 

16. Indiquez votre période de repos journalier (symbole ) , vos périodes hors service (symbole ) et le temps pendant lequel vous êtes occupé aux activités représentées par les symboles (première variante) \*) des rubriques 6  et 7  , (deuxième variante) \*) 6  et 7 a  , en tirant une ligne horizontale sous les heures correspondantes et en regard des symboles correspondants; et en reliant les lignes horizontales aux lignes verticales. Il y aura ainsi une ligne continue sur toute la longueur de la bande (voir exemple dans le livret).

17. Les inscriptions doivent être faites au commencement et à la fin de chaque période à laquelle elles se rapportant.

18. Dans la case 16 («Observations»), inscrivez, le cas échéant, le nom du deuxième conducteur. En outre, cette case peut être utilisée pour expliquer une violation éventuelle des prescriptions ou pour rectifier les indications figurant dans d'autres cases (voir paragraphe 25). L'employeur ou les agents chargés du contrôle peuvent également y inscrire leurs observations.

19. Dans la case 12  , indiquez le nombre d'heures de repos ininterrompu (repos journalier) précédant immédiatement la prise de service. Si cette période chevauche sur deux jours, le chiffre représentera le total de la période de repos de la fin de la journée précédente et de la période de repos du début de la journée à laquelle se rapporte le feuillet.

20. Avant le départ, inscrivez dans la case 11 «Début de service» le kilométrage selon le compteur kilométrique; à la fin du service, inscrivez dans la case 11 «Fin de service» le nouveau kilométrage et notez le parcours total.

21. Signez le feuillet quotidien.

\*) La variante utilisée dépendra du choix fait par la Partie contractante conformément au paragraphe 6 des Dispositions générales. Seule la variante ainsi choisie apparaîtra sur les livrets individuels de contrôle.

**Rapport hebdomadaire**

22. Ce rapport doit être établi à l'issue de toute période hebdomadaire ayant comporté l'établissement d'un ou de plusieurs feuillets quotidiens. Pour les jours où vous avez été en service sans être membre d'équipage, c'est-à-dire lorsqu'il n'y avait pas lieu d'établir un feuillet quotidien, inscrivez le chiffre «0» dans la case G et la durée des périodes de service dans les cases Ha et Hb; si vous n'avez pas exercé une des activités prévues, inscrivez le chiffre «0» dans la case appropriée. Pour les jours où vous n'avez pas été en service, inscrivez le chiffre «0» dans les cases G, Ha et Hb, et ajoutez une explication telle que «en vacances», «jour de congé».

23. Reportez dans les cases F et G les chiffres figurant dans les cases 12 et 13 des feuillets quotidiens correspondants.

Instruction complémentaire pour le cas où la législation nationale oblige les membres d'équipage à ne tenir un livret individuel de contrôle que pour les transports internationaux.

24. Avant d'entreprendre un transport international, il y a lieu de porter dans les feuillets quotidiens, pour les sept jours précédant celui du commencement de ce transport, dans les cases 12 et 13, les mentions relatives aux durées totales des repos ininterrompus précédant la prise de service et aux périodes de conduite journalière, ou de remplir un rapport hebdomadaire pour ces sept jours.

**Observations générales**

25. Il ne peut être fait sur le livret ni grattage, ni rature, ni surcharge; les erreurs, même simplement matérielles, sont à rectifier sous la rubrique «Observations» (case 16).

26. Aucun feuillet ne doit être détruit.

27. Toutes les inscriptions doivent être faites à l'encre.

<b>2. N° d'immatriculation</b> du (des) véhicule(s)	<b>1. FEUILLET QUOTIDIEN</b> N°	<b>3. Jour et date</b>
--------------------------------------------------------	------------------------------------	------------------------

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4												
5												
6												
7												
7 a												
		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4												
5												
6												
7												
7 a												

<b>8. Lieu de prise de service:</b>	<b>9. Lieu de cessation de service:</b>
-------------------------------------	-----------------------------------------

<b>10. Transport de marchandises.</b> Poids maximal autorisé de l'ensemble de véhicules *) (le cas échéant):		
<b>10 a. Transport de voyageurs.</b> Régime de repos journalier choisi:	<b>12.</b>	
<b>11. Compteur kilométrique:</b>	Fin de service:	km/miles
	Début de service:	km/miles
	Parcours total:	km/miles
<b>16. Observations et signature:</b>	<b>13.</b>	
	<b>14.</b>	
	<b>14 a.</b>	
	<b>15. Total</b> 13 + 14 + 14 a le cas échéant	

**d) Exemple de feuillet quotidien rempli**

2. N° d'immatriculation du (des) véhicule(s) <b>3.462HB75</b>	<b>1. FEUILLET QUOTIDIEN</b> N° 21	3. Jour et date <b>Mardi 15 Septembre 1972</b>
---------------------------------------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------------------

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4												
5												
6												
7												
7a												
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
4												
5												
6												
7												
7a												

8. Lieu de prise de service: <b>PARIS</b>	9. Lieu de cessation de service: <b>ANVERS</b>						
10. Transport de marchandises. Poids maximal autorisé de l'ensemble de véhicules*): <b>19 T.</b>							
10 a. Transport de voyageurs. Régime de repos journalier choisi: <b>(10<sup>h</sup>)</b>	12.  Nombre d'heures <b>12</b>						
11. Compteur kilométrique: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Fin de service:</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">91 430</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">km/miles</td> </tr> <tr> <td>Début de service:</td> <td style="text-align: right;">91 090</td> <td style="text-align: right;">km/miles</td> </tr> </table> Parcours total: ..... km/miles	Fin de service:	91 430	km/miles	Début de service:	91 090	km/miles	13. <b>6 1/2</b>
	Fin de service:	91 430	km/miles				
Début de service:	91 090	km/miles					
	14. <b>1/2</b>						
16. Observations et signature:  <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"><b>M. B. Mahnke</b></div>	14 a. <b>2 1/2</b>						
	15. Total 13 + 14 + 14 a le cas échéant <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>9 1/2</b></div>						

\*) Train routier ou véhicule articulé.

**Note 1.**

En pratique, les cases en regard des rubriques 10 et 10 a ne seront remplies toutes deux sur un même feuillet quotidiens, que dans les cas où un membre d'équipage aurait effectué le même jour à la fois un transport de voyageurs et un transport de marchandises. Dans la case 10 a (remplie seulement par les membres d'équipage de véhicules destinés au transport de voyageurs), il faut inscrire «10 h» ou «11 h», selon le système de repos journalier s'appliquant au membre d'équipage.

**Note 2.**




Dans la case 12, le fait d'indiquer 12 heures de durée totale de repos ininterrompu précédant la prise de service, signifie que le chauffeur a terminé son travail la veille à 19 heures. En effet, en ajoutant aux 7 heures indiquées dans la case 4, les 5 heures comprises entre 19 et 24 heures la veille, on arrive à un total de 12 heures.

**e) Rapport hebdomadaire**

A. Nom et prénom(s) du membre de l'équipage .....

B. **Rapport hebdomadaire**

C. Du ..... au ..... 19..... inclus

D. Jours de la période heb- domadaire									J. Total de la période hebdomadaire:
E. Feuillet quotidien n°									
F. 									
Durée des activités professionnelles	G. 								
	Ha. <input checked="" type="checkbox"/>								
	Hb. 								
	I. G. + Ha. + Hb.								

K. Observations: .....

L. Date du repos hebdomadaire précédent: .....

M. Signature du membre de l'équipage: .....

N. Signature de l'employeur: .....

Livret N° .....

**Allgemeine Bestimmungen**

**Hinweise auf die innerstaatlichen Rechtsvorschriften**

1. Es ist wünschenswert, daß das persönliche Kontrollbuch einen Hinweis auf die wichtigsten Vorschriften für die Mitglieder des Fahrpersonals enthält.

**Numerierung des Buches**

2. Das Kontrollbuch ist durch Lochen oder Aufdruck zu numerieren.

**Format des Buches**

3. Das Format des persönlichen Kontrollbuchs muß mindestens der Norm A6 (105 × 148 mm) entsprechen.

**Unterzeichnung des Buches**

4. Das Tageskontrollblatt und der Wochenbericht müssen vom Mitglied des Fahrpersonals, der Wochenbericht auch vom Arbeitgeber unterschrieben sein.

**Inhalt des persönlichen Kontrollbuchs**

5. Vorbehaltlich des Absatzes 7 hat das persönliche Kontrollbuch dem beiliegenden Muster zu entsprechen; es enthält

- a) ein Deckblatt;
- b) Anweisungen für das Führen des Buches;
- c) Tageskontrollblätter;
- d) das Muster eines ausgefüllten Tageskontrollblattes;
- e) Wochenberichte.

6. Jede Vertragspartei legt für die in ihrem Hoheitsgebiet ausgegebenen Bücher die Art fest, in der jedes Mitglied des Fahrpersonals die Zeiten seiner beruflichen Tätigkeiten außer den Lenkzeiten eintragen muß. Zu diesem Zweck kann jede Vertragspartei eine der folgenden Arten wählen:

- a) die Zeiten beruflicher Tätigkeiten außer der Lenkzeit sind unter dem Symbol ☐ ohne Unterscheidung zwischen Zeiten, die tatsächlichen Arbeiten gewidmet sind, und anderen Dienstzeiten einzutragen; oder
- b) die Zeiten beruflicher Tätigkeiten außer der Lenkzeit sind so einzutragen, daß man unterscheidet
  - unter dem Symbol ☒ die tatsächlichen Arbeiten außer der Lenkzeit und
  - unter dem Symbol ☐ die Dienstzeiten außer jenen, die unter den Symbolen ☒ und ☒ angeführt sind.

7. Jede Vertragspartei kann für die in ihrem Hoheitsgebiet ausgestellten persönlichen Kontrollbücher folgendes vorschreiben:

- a) die Erstellung des auf dem Tageskontrollblatt erscheinenden Diagramms auf einem einzigen Streifen, der sich auf den Zeitraum von 0 bis 24 Uhr erstreckt;
- b) die Ausfertigung des Tageskontrollblattes in mehr als einem Exemplar;
- c) zusätzliche Angaben oder zusätzliche Spalten oder Varianten unter der Bedingung, daß die allgemeine Aufmachung des Buches nicht verändert wird und daß die Nummern oder Großbuchstaben bezüglich der auf dem folgenden Muster erscheinenden Felder unverändert bleiben;
- d) jede Änderung oder zusätzliche Angabe, welche die in Anwendung des Absatzes 6 festgelegten Bestimmungen hinsichtlich der Symbole erforderlich machen, die den Nummern 7 ☐, 7 a ☒, 14 ☐ und 14 a ☒ des Tageskontrollblattes entsprechen;
- e) die Felder zu Ha, Hb und/oder I des Wochenberichts nicht auszufüllen;
- f) die mehr als zwei Wochen alten Tageskontrollblätter abzutrennen.

**Muster des persönlichen Kontrollbuchs**

a) Deckblatt

**I. Persönliches Kontrollbuch für die Mitglieder des Fahrpersonals im Straßenverkehr**

II. Staat: .....

III. Begonnen am: ..... 19 .....

IV. Abgeschlossen am: ..... 19 .....

V. Familienname, Vorname(n), Geburtsdatum und Anschrift des Inhabers des Buches:

.....  
.....  
.....

VI. Name, Anschrift, Fernsprechnummer und gegebenenfalls Firmenstempel des Unternehmens:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Buchnummer: .....

### Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs

1. Dieses persönliche Kontrollbuch ist auf Grund der (Angabe der einschlägigen Rechtsvorschriften) .....

ausgegeben worden.

### Hinweise für das Unternehmen

2. Händigen Sie nach Ausfüllen der Zeilen V und VI des Deckblatts jedem Mitglied des Fahrpersonals entsprechend den im Absatz 1 angeführten Rechtsvorschriften ein Kontrollbuch aus.

3. Tragen Sie in ein Verzeichnis die Namen der Personen ein, denen ein Kontrollbuch ausgehändigt worden ist, und geben Sie dabei die Buchnummer jedes Kontrollbuchs und das Datum der Aushändigung an. Lassen Sie sich den Empfang durch den Inhaber in diesem Verzeichnis bestätigen.

4. Geben Sie dem Inhaber des Kontrollbuchs die erforderlichen Anweisungen für die richtige Führung des Buches.

5. Prüfen Sie jede Woche oder, im Falle der Verhinderung, sobald wie möglich, die Tageskontrollblätter und den Wochenbericht. Unterzeichnen Sie den Wochenbericht.

6. Ziehen Sie die abgeschlossenen Kontrollbücher unter Einhaltung der in Absatz 9 festgelegten Frist ein und halten Sie sie für die Dauer von mindestens zwölf Monaten den Kontrollorganen zur Verfügung. Tragen Sie in das in Absatz 3 angeführte Verzeichnis das Datum des letzten Tageskontrollblattes ein.

### Hinweise für die Mitglieder des Fahrpersonals

7. Dieses Kontrollbuch gilt nur für Sie persönlich. Sie haben es während des Dienstes mitzuführen und den Kontrollorganen auf Verlangen vorzulegen. Geben Sie es Ihrem Arbeitgeber zurück, wenn Sie aus dem Unternehmen ausscheiden.

8. Legen Sie es jede Woche oder im Falle der Verhinderung sobald wie möglich Ihrem Arbeitgeber vor, damit er Ihre Eintragungen überprüfen und den Wochenbericht unterzeichnen kann.

9. Behalten Sie das Buch, sobald es abgeschlossen ist, noch zwei Wochen, um es jederzeit den Kontrollorganen vorlegen zu können. Übergeben Sie es anschließend sobald wie möglich Ihrem Arbeitgeber. Bewahren Sie eine Durchschrift der Wochenberichte auf.

### Deckblatt

10. Prüfen Sie, ob Ihr Familienname und Ihr(e) Vorname(n), Ihr Geburtsdatum und Ihre Anschrift richtig eingetragen sind (Zeile V).

11. Tragen Sie das Datum ein, an dem Sie das Buch erstmalig verwenden (Zeile III).

12. Tragen Sie nach Gebrauch das letzte Verwendungsdatum ein (Zeile IV).

### Tageskontrollblatt


13. Füllen Sie für jeden Tag, an dem Sie als Mitglied des Fahrpersonals beschäftigt wurden, ein Tageskontrollblatt aus.

14. Tragen Sie unter der Nummer 2 das amtliche Kennzeichen jedes während des Tages von Ihnen benutzten Fahrzeugs ein.

15. Die verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

 Gesamtdauer der Tagesruhezeit vor Aufnahme des Dienstes

 Tagesruhezeit

 Pausen

 Lenkzeiten








(1. Variante) \*)

☒ Zeiten beruflicher Tätigkeiten außer dem Lenken des Fahrzeugs

(2. Variante) \*)

☒ andere tatsächlichen Arbeiten außer dem Lenken des Fahrzeugs


☒ Dienstzeiten außer denen, die durch Symbole  und  bezeichnet sind.

16. Tragen Sie Ihre Tagesruhezeiten (Symbol ) und Pausen (Symbol ) sowie die Zeiten ein, in denen Sie mit Tätigkeiten entsprechend den Zeichen (1. Variante) \*) der Nummern 6 , und 7 , (2. Variante) \*) 6 , 7  und 7 a  beschäftigt sind.

Ziehen Sie zu diesem Zweck unter den betreffenden Stunden in Höhe der entsprechenden Symbole einen Querstrich und verbinden Sie die waagrechten Linien durch senkrechte Linien. Auf diese Weise entsteht eine durchgehende Linie auf der ganzen Länge des Streifens (siehe Beispiel in dem Kontrollbuch).

17. Die Eintragungen sind bei Beginn und am Ende der entsprechenden Zeiten vorzunehmen.

18. Unter der Nummer 16 (Bemerkungen) tragen Sie gegebenenfalls den Namen des zweiten Fahrers ein. Dieses Feld kann ferner dazu verwendet werden, eine etwaige Verletzung der Vorschriften zu erklären oder die unter anderen Nummern gemachten Angaben zu berichtigen (siehe Absatz 25). Auch der Arbeitgeber oder das Kontrollorgan können Bemerkungen darin eintragen.

19. Unter der Nummer 12  ist die Stundenzahl der ununterbrochenen Ruhezeit vor Aufnahme des Dienstes (Tagesruhezeit) einzutragen. Beginnt diese Ruhezeit bereits am Vortage, so ist die Stundenzahl der gesamten Ruhezeit anzugeben, die am Ende des Vortages und am Anfang des Tages verbracht worden ist, für den das Tageskontrollblatt ausgefüllt wird.

20. Vor der Abfahrt tragen Sie unter der Nummer 11 „Dienstantritt“ den Kilometerstand nach dem Kilometerzähler ein; nach Beendigung des Dienstes tragen Sie unter der Nummer 11 „Ende des Dienstes“ den neuen Kilometerstand und die gesamte Fahrstrecke ein.

21. Unterzeichnen Sie das Tageskontrollblatt.

\*) Die benutzte Variante hängt von der Wahl ab, welche die Vertragspartei nach Absatz 6 der Allgemeinen Bestimmungen getroffen hat. Nur die so gewählte Variante soll im persönlichen Kontrollbuch erscheinen.

### Wochenbericht

22. Dieser Bericht ist am Ende jedes Wochenzeitraums anzufertigen, in dem ein oder mehrere Tageskontrollblätter ausgefüllt worden sind. Für die Tage, an denen Sie im Dienst waren, ohne Mitglied des Fahrpersonals zu sein, das heißt für die kein Tageskontrollblatt auszufüllen war, ist die Ziffer „0“ in das Feld zu G und die Dauer der Dienstzeiten in die Felder zu Ha und Hb einzutragen; wenn Sie nicht eine der vorgesehenen Tätigkeiten ausgeübt haben, ist in das entsprechende Feld die Ziffer „0“ einzutragen. Für die Tage, an denen Sie nicht im Dienst waren, ist die Ziffer „0“ in die Felder zu G, Ha und Hb einzutragen und eine Erläuterung, zum Beispiel „in Ferien“ oder „Urlaubstag“ beizufügen.

23. In die Felder zu F und G sind die unter den Nummern 12 und 13 des entsprechenden Tageskontrollblattes enthaltenen Zahlen einzutragen.

Ergänzende Anweisung für den Fall, daß die innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Mitglieder des Fahrpersonals verpflichten, ein persönliches Kontrollbuch nur für den internationalen Verkehr zu führen.

24. Bevor eine Fahrt im internationalen Verkehr begonnen wird, sind für die sieben Tage vor Beginn dieser Fahrt unter den Nummern 12 und 13 der Tageskontrollblätter die Gesamtdauer der ununterbrochenen Ruhezeit vor Aufnahme des Dienstes und die täglichen Lenkzeiten einzutragen oder es ist ein Wochenbericht für diese sieben Tage auszufüllen.

### Allgemeine Bemerkungen

25. Die Eintragungen im Kontrollbuch dürfen weder ausradiert noch durchgestrichen noch überschrieben werden; Fehler, auch Schreibfehler, sind in der Spalte „Bemerkungen“ (Spalte 16) zu berichtigen.

26. Kein Blatt darf vernichtet werden.

27. Alle Eintragungen sind mit Tinte vorzunehmen.

## c) Tageskontrollblatt

2. Amtliches Kennzeichen des (der) Fahrzeuge(s)		1. TAGESKONTROLLBLATT Nr.								3. Tag und Datum			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4													
5													
6													
7													
7 a													
		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
4													
5													
6													
7													
7 a													
8. Ort der Dienstaufnahme								9. Ort der Dienstbeendigung					
10. Güterverkehr Höchstes zulässiges Gesamtgewicht der miteinander verbundenen Fahrzeuge *) (ggf.):													
10 a. Personenverkehr Gewählte Regelung der Tagesruhezeit:										12.		Stundenzahl	
11. Kilometerstand										13.			
Ende des Dienstes: km/Meilen										14.			
Antritt des Dienstes: km/Meilen										14 a.			
Gesamtfahrstrecke: km/Meilen										15. Insgesamt			
16. Bemerkungen und Unterschrift										13 + 14 + gg 14 a			

\*) Kraftfahrzeug oder Sattelkraftfahrzeug

## d) Tageskontrollblatt

2. Amtliches Kennzeichen des (der) Fahrzeuge(s) <b>3.462HB75</b>		1. TAGESKONTROLLBLATT Nr. 21								3. Tag und Datum <b>Dienstag, 15. September 1972</b>			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4													
5													
6													
7													
7 a													
		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
4													
5													
6													
7													
7 a													
8. Ort der Dienstaufnahme <b>PARIS</b>								9. Ort der Dienstbeendigung <b>ANTWERPEN</b>					
10. Güterverkehr Höchstes zulässiges Gesamtgewicht der miteinander verbundenen Fahrzeuge *) (ggf.): <b>19 T.</b>													
10 a. Personenverkehr Gewählte Regelung der Tagesruhezeit: <b>(10<sup>h</sup>)</b>										12.		Stundenzahl <b>12</b>	
11. Kilometerstand										13.		<b>6 1/2</b>	
Ende des Dienstes: <b>91 430</b> km/Meilen										14.		<b>1/2</b>	
Antritt des Dienstes: <b>91 090</b> km/Meilen										14 a.		<b>2 1/2</b>	
Gesamtfahrstrecke: <b>340</b> km/Meilen										15. Insgesamt		<b>9 1/2</b>	
16. Bemerkungen und Unterschrift <b>M. B. Mahnke</b>										13 + 14 + gg 14 a			

\*) Kraftfahrzeug oder Sattelkraftfahrzeug

# Anmerkung 1

Die beiden Felder neben den Nummern 10 und 10 a sind auf demselben Tageskontrollblatt nur dann zusammen auszufüllen, wenn ein Mitglied des Fahrpersonals am selben Tage eine Personenbeförderung und eine Güterbeförderung durchgeführt hat. In dem Feld 10 a (das nur von Mitgliedern des Fahrpersonals von Fahrzeugen im Personenverkehr ausgefüllt wird) ist „10 h“ oder „11 h“ je nach der gewählten Regelung der Tagesruhezeit des Mitglieds des Fahrpersonals einzutragen.

# Anmerkung 2



In dem Feld neben der Nummer 12 bedeutet die Eintragung von zwölf Stunden ununterbrochener Ruhezeit vor der Dienstaufnahme, daß der Fahrer seine Arbeit am Vorabend um 19 Uhr beendet hat. Wenn man zu den im Feld zu Nummer 4 eingetragenen sieben Stunden die fünf Stunden des Vorabends zwischen 19 und 24 Uhr hinzuzählt, erhält man eine Gesamtsumme von zwölf Stunden.

## e) Wochenbericht

A. Familienname und Vorname(n) des Mitglieds des Fahrpersonals: .....

B. **Wochenbericht**

C. Vom ..... bis einschließlich ..... 19 .....

Dauer der beruflichen Tätigkeiten	D. Tage des Wochenzeitraumes								Summe im Wochenzeitraum J.
	E. Tageskontrollblatt								
	F. 								
	G. 								
	Ha. <input checked="" type="checkbox"/>								
	Hb. <input checked="" type="checkbox"/>								
	I. G. + Ha. + Hb.								

K. Bemerkungen: .....

L. Datum der letzten wöchentlichen Ruhezeit: .....

M. Unterschrift des Mitglieds des Fahrpersonals: .....

N. Unterschrift des Arbeitgebers: .....

Buchnummer: .....

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 6,05 DM (4,95 DM zuzüglich 1,10 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,85 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

## Fundstellennachweis A

**Bundesrecht ohne völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR**

Abgeschlossen am 31. Dezember 1984 – Format DIN A4 – Umfang 428 Seiten

Die Neuauflage 1984 weist folgende Vorschriften mit den inzwischen eingetretenen Änderungen nach:

- a) die im Bundesgesetzblatt Teil III enthaltenen,
  - b) (von völkerrechtlichen Vereinbarungen und Verträgen mit der DDR abgesehen) die nach dem 31. Dezember 1963 im Bundesgesetzblatt Teil I und II sowie im Bundesanzeiger verkündeten,
- soweit sie noch gültig sind.

### Nachtrag zum Fundstellennachweis A

Abgeschlossen am 30. Juni 1985 – Format DIN A4 – Umfang 20 Seiten

## Fundstellennachweis B

**Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR**

Abgeschlossen am 31. Dezember 1984 – Format DIN A4 – Umfang 476 Seiten

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie die Verträge mit der DDR, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die – soweit ersichtlich – noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz

Einzelstücke können zum Preis von 28,35 DM zuzüglich 3,00 DM Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99-509 bezogen werden. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.